

Zugestellt durch post.at

Ein**blicke** PLUS

Ostern 2023

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland

St. Radegund

Kumberg

Eggersdorf

Hönigtal

Laßnitzhöhe

Nestelbach

St. Marein

An abstract drawing of two hands reaching towards each other. The hands are rendered with thick, expressive black lines and filled with vibrant colors: blue, green, orange, and red. The background is white with vertical lines and some color splatters, suggesting a sense of movement and connection.

begegnen

Leben ist Begegnung

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen.“ Der Religionsphilosoph Martin Buber macht deutlich, dass Begegnungen existentiell zum Leben gehören und das Leben erst wertvoll machen.

Wir sehnen uns nach Begegnungen, in denen uns Wertschätzung entgegenkommt, die von Güte und Vertrauen geprägt sind, in denen Herzlichkeit und Wärme zu spüren sind. Solche Begegnungen lassen uns förmlich aufblühen, sie vermitteln Lebenslust, sie machen froh und glücklich.

Begegnungen haben aber auch die Kraft zu verändern, weil da jemand ist, der mich ansieht, der mir Ansehen gibt. Eine neue Perspektive tut sich auf, eine zwischenmenschliche Beziehung entsteht oder gar die große Liebe. Begegnungen bereichern nicht nur, sie können den Lebensweg eines Menschen prägen.



Pfarrer Mario Offenbacher

“ **Alles wirkliche Leben ist Begegnung. Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen.**

„Alles Neue Leben ist Begegnung.“ In wenigen Wochen feiern wir Ostern. Wir feiern das neue Leben, das den Tod besiegt hat. Und dieses neue Leben ist ganz existenziell Begegnung. Die Evangelien berichten uns davon - von den Begegnungen des auferstandenen Jesus mit seinen Jüngern und Weggefährten.

Die für mich berührendste Begegnung wird uns am Ostersonntag berichtet: Maria von Magdala kam frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab. Sie stand draußen vor dem Grab und weinte. Da sind die Dunkelheit der Trauer, die Tränen, der Schmerz des Karfreitags.

Und mitten in dieser Trostlosigkeit fragt der auferstandene Jesus Maria:

Warum weinst du? Er reißt sie heraus aus ihrer Kraftlosigkeit, aus ihrer Trauer. Er tut es mit einem einzigen Wort, mit ihrem Namen: Maria! Mit ihrem Namen – da spricht Jesus alles an in Maria, ihr Leben, die Begegnungen mit Jesus. Und jetzt ist alle Dunkelheit vergangen: Die Osterfreude ist für sie überwältigend.

Begegnungen lassen uns aufblühen - Begegnungen verändern uns. Ich wünsche uns allen viele österliche Begegnungen!

Mit Segenswünschen für die Fasten- und Osterzeit

Ihr Pfarrer Mario Offenbacher

Kontakte und aktuelle Infos

Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Pfarrbüros siehe Seite 18

E-Mail:

einblicke@graz-seckau.at

Webseite:

<https://einblicke.graz-seckau.at>

Instagram:

sr_huegelland_schoecklland

Facebook:

Seelsorgeraum
Hügelland-Schöcklland



Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland, Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf b. Graz

Das Seelsorgeraumblatt ist ein Kommunikationsorgan der Röm.-kath. Pfarren im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland.

Layout & Satz: Gregor Moretti-Wimmer

Lektorat: Bettina Hafner

Redaktionsteam:

Elisabeth Aumüller, Edith Fellner, Christian Freisinger, Anita Harb, Sepp Kirchengast, Manfred Kohlfürst, Hermann Major, Mario Offenbacher, Manfred Pock, Bernhard Reismann, Sanna Rock-Hetzendorf, Gabi Rosenkranz

Redaktionelle Verantwortung:

Elisabeth Aumüller

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Mario Offenbacher

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

Donnerstag, 1. Juni 2023



sich aufeinander einlassen

**achtsam
unvoreingenommen
freimütig**

aufmerksam zuhören

**mitdenken
mitfühlen
mitteilen**

aufeinander eingehen

**behutsam
verständnisvoll
freundlich**

aufrichtig sein

**keine Phrasen dreschen
auf Floskeln verzichten
Gemeinplätze vermeiden**

ganz beim anderen sein

Und du? Bist du bereit für eine Begegnung mit ihm?

Das Christentum ist keine Buchreligion. Weder ist die Bibel vom Himmel gefallen, noch wurde sie von Gott diktiert und von einem „Sekretär“ niedergeschrieben. Das Christentum ist eine Offenbarungsreligion.

Gott lässt sich auf den Menschen ein und so lernt der Mensch Gott in der Begegnung kennen. Menschen haben davon Zeugnis gegeben und diese Gotteserfahrungen niedergeschrieben. Unser Gott ist ein Gott, der ganz beim Menschen ist. Gott ist Liebe und es ist die Liebe zu seiner Schöpfung und zum Menschen, die Gott in diese Begegnung und Gemeinschaft „drängt“. Liebe braucht einen Partner, ein Du. Gottes Liebe geht sogar so weit, dass er den Menschen auf Augenhöhe begegnet, und vor allem mit jenen in Kontakt tritt, deren Alltag sie von Gott trennt. Mit Zöllnern und Sündern gibt er sich ab.

Die Begegnung des leibhaftigen Gottes mit den Menschen beginnt und endet in der Liebe. Aus Liebe wird Gott zu Weihnachten als Mensch geboren, damit die Menschen göttlicher werden, damit sie in der Liebe untereinander und zum Schöpfer wachsen; und aus Liebe zu den Menschen hat er zu Ostern den Tod und unser Versagen auf sich genommen. Durch die Taufe treten wir in eine besondere Beziehung mit Jesus. Wir gehören zu ihm und durch seine Auferstehung somit auch zur Gemeinschaft beim ewigen Gott.

Mit dem Tod des irdischen Gottes ist die Geschichte des Menschen mit Gott nicht zu Ende geschrieben. Mit

dem Tod und der Auferstehung Jesu fängt eine neue Ära der göttlichen Begegnung an. Bereits am dritten Tage wird von ersten Begegnungen mit dem Auferstandenen berichtet.

Als zwei Jünger nach Emmaus unterwegs waren, kam Jesus dazu und begleitete sie, doch sie erkannten ihn nicht. Sie klagten ihm ihre zerschlagene Hoffnung aufgrund der Kreuzigung Jesu und er gab ihnen durch seine Deutung der Schrift die Hoffnung wieder zurück. In Emmaus angekommen, baten sie Jesus, bei ihnen zu bleiben und mit ihnen zu essen. Beim Brechen des Brotes gingen den Jüngern die Augen auf und sie haben ihn erkannt (vgl. Lk 24, 13-35).

Ob sich diese Geschichte historisch wirklich derart ereignet hat, sei dahingestellt. Vielmehr streicht sie hervor,



Mario Flitsch

Mario Flitsch, 44, geboren in St. Marein am Pickelbach, seit 15 Jahren in Krems a. D. wohnhaft, Mediziner in der Strahlentherapie Krems, Diakon in der Pfarre Krems-St. Paul, Diakon in Reichweite in der Pfarre St. Marein am Pickelbach

wie Christen nach Jesu Tod und somit wie auch wir in der heutigen Zeit Gott begegnen und ihn erkennen können. Um Gott erkennen zu können, muss ich zuerst eine Begegnung mit ihm zulassen, ihn mitgehen lassen auf meinem Lebensweg. Ich muss bereit und offen sein für seine Nähe, für sein Wort, das er auf „unserem“ Weg zu mir spricht. Erst dadurch wird ein Erkennen möglich. Prinzipiell können wir Gott in jedem Menschen begegnen und auch erkennen, denn als Abbild Gottes wurde der Mensch geschaffen. In jedem Menschen strahlt das Licht Gottes, das uns erleuchtet und wärmen kann. Durch die Taufe wird uns im Besonderen der Geist Gottes geschenkt, die Gegenwart Jesu auch nach seinem irdischen Weggang.

Es ist mein Auftrag als Getaufte(r), in der Begegnung mit den Menschen, ihnen den Christus in mir erfahrbar zu machen, sie spüren zu lassen, welche Freude und welchen Wert mein Leben durch ihn gewinnt, welchen Trost und Halt ich durch ihn erfahre und welche Hoffnung er in mir erweckt.

Gott begegnet mir in jedem Du, vor allem aber in der Gemeinschaft von Menschen, wenn wir gemeinsam auf sein Wort hören und Eucharistie feiern und uns durch Wort und Mahl verwandeln lassen. Die Emmausgeschichte deutet es an: „Er nahm das Brot, sprach den Segen, brach es und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn.“ Möge es auch in uns geschehen!



Zusammen ist man weniger allein

„Zusammen ist man weniger allein“, so lautet der Titel eines französischen Films aus dem Jahr 2004. Er fällt mir immer wieder ein, wenn Angehörige von unseren Bewohner:innen darüber berichten, dass es ihnen Lieben nach der Aufnahme ins Pflegeheim besser gehen würde als zuvor. Nicht selten haben unsere Bewohner:innen



Foto Gassner

Hermann Major leitet das SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg und ist stellv. Regionaldirektor von SeneCura Steiermark. Er ist auch gf. Vors. des PGR Nestelbach.

vor der Aufnahme ziemlich allein gelebt. Es hat zwar ab und zu jemand vorbeigeschaut, aber den größten Teil der Zeit verbrachte man allein. Im Gegensatz dazu bietet ein Pflegeheim unvergleichlich mehr Möglichkeiten zur Begegnung. Im SeneCura Sozialzentrum Vasoldsberg, das ich leiten darf, leben beispielsweise rund 120 Bewohner:innen, die von rund 100 Mitarbeiter:innen betreut werden. Da ist eine gewisse Anzahl von Begegnungen quasi vorprogrammiert.

Natürlich sagt die Quantität noch wenig über die Qualität der Begegnungen aus. In dieser Hinsicht ist es im Pflegeheim nicht anders als anderswo. Es gibt die flüchtigen Begegnungen in den Gängen unseres Hauses genau

so wie die intensiven Begegnungen in einem persönlichen Gespräch. Es gibt den Konflikt mit der/dem Bettnachbar*in genauso wie die Freude darüber, dass die/der persönliche Lieblings-Mitarbeiter*in heute wieder Dienst hat und sicher Zeit für ein nettes Plauscherl sein wird. In unserem Haus haben sich auch „Marktplätze“ entwickelt, wo unsere Bewohner:innen gerne zusammenkommen und über Gott und die Welt reden, über dieses und jenes jammern, über dieses und jenes lachen. Manche Bewohner:innen legen auch Wert darauf, dass ihre Zimmertür immer offen ist. Sie wollen offenbar mitbekommen, was „draußen“ in der Wohngruppe los ist, wer kommt, wer geht, usw. und verbinden sich so mit der Hausgemeinschaft.

Eine besondere Herausforderung stellt die Kommunikation mit an Demenz erkrankten Menschen dar. Hier hat sich Validation als Technik oder viel mehr als Haltung bewährt. Dabei geht es darum, das Verhalten eines solchen Menschen als gültig (valide) zu akzeptieren. Wenn z. B. ein/e Bewohner*in darüber klagt, dass er oder sie nie Besuch bekommt, obwohl die Tochter gerade erst am Vortag im Haus war, überzeuge ich ihn/sie nicht vom objektiv gegebenen Sachverhalt des stattgefundenen Besuchs, sondern gehe auf

sein/ihr Bedürfnis nach Kontakt zur Tochter ein und versuche auf diesem Weg mit ihm/ihr in ein Gespräch und zu einer echten Begegnung zu kommen. Sich in die Lage des Gegenübers zu versetzen und gedanklich ein paar Meter mit den Schuhen des anderen zu

„ **Sich in die Lage des Gegenübers versetzen und gedanklich ein paar Meter mit den Schuhen des anderen gehen**

gehen soll ja auch schon in der Begegnung mit nicht dementen Personen hilfreich gewesen sein ...

Wenn die Demenzerkrankung so weit fortgeschritten ist, dass verbale Kommunikation kaum mehr möglich ist, können wir immer noch davon ausgehen, dass die betroffenen Menschen sehr wohl spüren, ob es ihr Gegenüber gut mit ihnen meint oder nicht. Hier wird die eigene Körpersprache und die bewusste eigene Haltung im Kontakt umso wichtiger. Leider kommt es in solchen Phasen immer wieder vor, dass die Angehörigen sich zurückziehen und kaum mehr zu Besuch kommen. Es ist auf der einen Seite schon verständlich, dass man seine eigenen Eltern nicht so ohnmächtig erleben will, aber es wäre auf der anderen Seite sehr wichtig, dass man sich auch dieser Realität stellen könnte. Denn gerade in dieser Phase der Demenz ist es für die betroffenen Menschen wichtig, liebevollen Kontakt, liebevolle Blicke oder auch liebevolle Berührungen durch die eigenen Angehörigen zu bekommen. Zusammen ist man eben weniger allein.



Maria Lichtenegger – ein kurzes Leben im Glauben



Maria Lichtenegger

Vor 100 Jahren endete der Lebensweg einer außergewöhnlichen Jugendlichen.

Maria Lichtenegger wurde am 4. August 1906 als einziges Kind ihrer Eltern in der Pfarre St. Marein am Pickelbach geboren. Im Hause Lichtenegger wehte ein besonders religiöser Geist. Schon früh nahm die Mutter das Kind täglich zum Gottesdienst in die nahe gelegene Pfarrkirche mit.

Der Tag ihrer Erstkommunion war für sie „ein Tag wolkenlosen Glücks“, wie sie es ausdrückte. Täglich, bis an ihr frühes Lebensende, schritt sie an den Altar, um ihren „liebsten Heiland“ zu empfangen. Im Alter von 13 Jahren schrieb sie ihre „9 Lebensleitlinien“ nieder. Sie bezeugte damit ihre große Lebensausrichtung. Nach Beendigung der Volksschule im Jahre 1920 trat sie bei einer Schneiderin in die Lehre. Sie beendete die Lehre noch, den Lehrbrief konnte man ihr aber nur noch auf die Totenbahre legen. Ihre

beispielhaften Tugenden haben sie zu einer außergewöhnlichen Erscheinung der damaligen Zeit gemacht.

Im Mai des Jahres 1923, einige Monate vor der Vollendung ihres 17.

Lebensjahres, erkrankte Maria Lichtenegger plötzlich schwer an Grippe. Lungenentzündung, Hirnhautentzündung und schließlich Miliartuberkulose hatten ihr junges Leben mit qualvollen Leiden überschüttet.

Obwohl sie fürchterliche Schmerzen erliden musste, ergab sie sich diesen in engelhafter Geduld. „Ich sehne mich so nach meinem Heiland“, sagte sie oft. Am 8. Juli 1923 ging ihre Seele in den ewigen Frieden Gottes ein. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde die Verstorbene am Friedhof in St. Marein begraben.

Das herrliche Christenleben Maria Lichteneggers sprach sich immer mehr herum und so setzte bald eine große Verehrung ein, die bei vielen Menschen bis heute anhält. Es wurden viele Ge-

betserhörungen bekannt, die man ihrer Fürbitte zuschrieb. Sie galt als Helferin in den verschiedensten Anliegen und viele Dankesbriefe zeugen von der erlangten Hilfe. Es setzte ein reger Besuch von Menschen ein, die mit Bussen aus dem gesamten deutschen Sprachraum an ihr Grab pilgerten. Im Jahr 1956 leitete die katholische Kirche den Seligsprechungsprozess ein. 1982 errichtete die Pfarre ein Ehrengrab, an welchem immer wieder Menschen ihre ganz persönlichen Anliegen darbringen.

Gerhard Hofer

Einladung

... zur Anbetung des Allerheiligsten mit eucharistischem Segen nach jeder Samstag Vorabendmesse in der Pfarrkirche St. Marein.

Kontakt

... für Informationen und Anfragen:
Hans Krenn, Tel.: 0676/8742 6048

„Ich sehne mich so nach meinem Heiland“



Begegnungen – Generationenhaus

Ein besonderes Haus für ältere Menschen zu errichten, war das Ziel der Marktgemeinde Eggersdorf. 2011 war es soweit; das Generationenhaus mit einer Pflegestation, einem Bereich für „Betreutes Wohnen“ sowie einer Kinderkrippe wurde eröffnet. Generationsübergreifend lebt man hier unter einem Dach.

Als Träger fungieren Caritas und der Verein GiP (Generationen in Partnerschaft). Auch ein Tageszentrum ist eingebunden, das von auswärtigen älteren Menschen zweimal wöchentlich gerne angenommen wird.

Jeder/jedem betreut Wohnenden steht eine kleine Wohnung mit Mini-Garten zur Verfügung. Allfällige Unterstützung kann durch Caritas-Mitarbeiter:innen gewährleistet werden.

“ **Abwechslungsreich und immer selbstbestimmt**

reich und immer selbstbestimmt können Aktivitäten wie gemeinsames

Kochen, Ausflüge, Spaziergänge, gemeinsames Singen, Spielen u.v.m. in Anspruch genommen werden. Einmal im Monat wird im Haus Gottesdienst gefeiert. Menschen mit permanentem Pflegebedarf bewohnen den 1. Stock und freuen sich über Besuche der noch Rüstigeren.

In der Kinderkrippe schätzt man die gemeinsamen Aktivitäten mit Bewohner:innen sehr.

Ein kürzlicher Besuch dieser Einrichtung hat bei mir starke Eindrücke

und viel Freude hinterlassen. Die freundlichen, aufgeschlossenen Menschen vermittelten mir gleich das Gefühl, bei einer „Großfamilie“ eingeladen zu sein. Drei Personen möchte ich an dieser Stelle nun zu Wort kommen lassen:

Frau L., 84 Jahre

Es ist schön hier, du hast dein Privatreich, kannst ins Grüne gehen, jeder hat ein kleines Fleckerl Garten. Wenn's mir gut geht, helf' ich gern beim Kochen, alle greifen zusammen. Wenn ich Probleme habe, kann ich immer mit jemandem reden und bekomme Hilfe. Besonders schön ist der Kontakt mit den Kindern. Wir gehen gemeinsam spazieren und feiern viele Feste gemeinsam. Ich hatte eine schwere Operation, alle haben für mich gebetet; da war so eine Kraft. Wenn's mir einmal schlechter geht, kann ich in die Heimbetreuung.

Herr P., 89 Jahre

Das hier ist meine dritte Heimat. Meine demente Frau war zuerst hier in Pflege, ich bin dann ins betreute Wohnen nachgezogen. Die Coronazeit war

Fotos: Generationenhaus



schlimm, weil ich sie nicht besuchen konnte. Aber am Balkon haben wir uns gesehen. Seit ihrem Tod lebe ich jetzt hier in dieser großen Familie. Ich fühle mich wohl und habe immer Abwechslung. Wir spielen Millionenshow, Bingo, machen Shiatsu, studieren Sketche ein, singen, ... Die Betreuung ist einzigartig, die Leiterin ist eine „Seele von Mensch“.

Kinderkrippenleiterin

Unser Miteinander ist eine echte Bereicherung. Die beiden Altersgruppen passen gut zusammen. Da ist von beiden Seiten eine natürliche Offenheit. Oft genügt es, durch die Glasscheibe zu winken, den Kindern beim Spielen zuzuschauen, aber auch spontane Begegnungen sind immer möglich.

Begegnungen im Generationenhaus dieser Art haben einen hohen Wert und können viel Lebensfreude bereiten.

Irene Pokorny-Aldrian

Eucharistie – die heilige Kommunion

Das Wort „Eucharistie“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Danksagung“. Wer Eucharistie feiert, sagt Gott „danke“ für seine Schöpfung, „danke“ für seine Wegweisung und Wegbegleitung.

Jesus wird gegenwärtig. Er ist der Gastgeber, der uns einlädt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ (Matthäus 26,26, Lukas 24,31)

Alle, die den Leib und das Blut Christi empfangen, werden zu einer großen Glaubensgemeinschaft (communio).

Haukommunion

bedeutet den Empfang der Eucharistie durch Gläubige, die wegen altersbedingten Beschwerden, Krankheit oder anderen Gründen nicht mehr an der Heiligen Messe teilnehmen können. Dies geschieht durch Priester, Diakone oder Kommunionhelfer:innen zu Hause. Mehl und Wasser, mehr brauchen wir nicht für Dank und Stärkung. Sowohl im Gotteshaus als auch im Wohnzimmer.

Grundsätzlich ist die Kommunionsspendung Sache der Priester und der Diakone, es werden aber auch Kommunionsspender:innen ausgebildet und beauftragt. Als solche bringen wir

unter anderem Alten und Kranken die heilige Kommunion nach Hause. Damit entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl, auch mit all jenen, die nicht mehr in den Gottesdienst kommen können.

Wie läuft so ein Besuch ab?

Die Haukommunion braucht einen vertrauten Rahmen. Wer die Kommunion zu Hause empfängt, sollte spüren: er gehört zur Gemeinschaft der Glaubenden.

In der Wohnung muss nichts vorbereitet sein, eventuell kann eine Kerze angezündet werden. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen, dann folgt das Schuldbekenntnis, eine Lesung (Evangelium vom Sonntag) und danach Fürbitten oder auch nur ein stiller Moment. Gemeinsam beten wir dann das Vaterunser und es folgt ein Lied.

Nach den Worten „Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt“ und „Herr, ich bin nicht wür-

dig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund“ empfangen nun die Anwesenden die heilige Kommunion.

Ein Segenswort schließt die kleine würdige Feier.

Persönliche Erfahrungen

Zu Weihnachten habe ich sechs geweihte Hostien aus dem Tabernakel in das kleine vergoldete Gefäß, die Pyxis, gelegt und mich auf den Weg gemacht. Wenn ich in das Auto steige, mit dem verwandelten Brot in der Pyxis, dann bekommt es nun Pferdestärken.

Für alle, denen ich die Kommunion gebracht habe, steckt in diesem kleinen Stück Brot unendlich viel: Einerseits Stärkung, andererseits das Gefühl, nicht vergessen zu sein, zur Gemeinschaft der Pfarre zu gehören.

Edith Fellner



Der Dienst als Kommunionsspender*in ist eine Bereicherung für die gesamte Pfarre. So wurde auch PGR Luise Aldrian bei ihrer ersten Kommunionsspende reich beschenkt: Sie durfte der ältesten St. Radegunderin, Frau Maria Stockner mit 105 Jahren, die heilige Kommunion spenden. Für beide eine sehr bewegende Erfahrung.

Luise Aldrian

Anmeldung zur Haukommunion

Dieser Dienst wird von unserem Seelsorge-Team und den ehrenamtlichen Kommunionsspender:innen übernommen.

Anmeldungen für sich selbst, für Angehörige oder für Nachbarn werden von folgenden Personen gerne entgegengenommen:

- St. Radegund: Luise Aldrian
0664/99295260
- Kumberg: Theresia Eisner
0664/6350556
- Eggersdorf: Gerti Karner
0664/3507102
- Hönigtal: Günter List
0664/5124511

- Laßnitzhöhe: Leo Dsubanko
0664/4425766
- Nestelbach: Maria Glettler
0664/88795870
- St. Marein: Maria Krenn
0677/61674069



Ritual zum Entzünden des Osterfeuers

Seit dem achten Jahrhundert ist das Osterfeuer Teil der Osterliturgie. Das Feuer wird vor der Osternachtfeier entzündet und gesegnet, um die Osterkerze daran zu entflammen. Das Osterfeuer steht als Symbol für die Sonne. Sie ist der Mittelpunkt unseres Lebens. Ohne sie wäre kein Leben auf unserer Welt möglich.



Elisabeth Aumüller ist Pastoralreferentin in unserem Seelsorgeraum. Sie brennt für das Feiern, Entwickeln und Begleiten von Ritualen im Jahreskreis und zu Lebensübergängen.

Die brennende Kerze versinnbildlicht Christus als Licht der Welt, sie steht für die Auferstehung und das ewige Leben. Die Osterkerze wird in einer feierlichen Prozession mit dem Gesang des „Lumen Christi“ (Licht Christi) in die dunkle Kirche getragen.

um wirklich in der Finsternis anzukommen und diese wahrzunehmen. **Stille.**

- **Um Verwandlung bitten:**
Was hindert mich aktuell an einem lichtvollen Leben? Was ist dunkel in mir? Wo wünsche ich mir Licht?
Gedanken auf Holzscheiter schreiben, reihum in der Feuer- schale aufschichten; wer mag, teilt seine/ihre Gedanken.
- **Mit einem Funken die Welt erleuchten:**
So wie der Funke aus dem geschlagenen Stein (beim Feuer machen), so geht Christus aus dem geschlossenen Grab hervor. Im Tod ist Leben.
Osterkerze mit einem Zündholz entfachen.
- **Das Licht Gottes weitergeben:**
Die Osterkerze dem Nachbarn mit dem Zusage: „Das Licht Gottes erleuchte dich!“ zum Entzünden der eigenen kleinen Kerze entgegengehalten.
Reihum mit dem Zusage weiterreichen, bis alle Kerzen brennen.

- **„Frohlocket!“ über das Geheimnis der Osternacht:**

In der Osterliturgie erklingt ein Lobgesang zu Ehren des österlichen Lichts.



Hören des Exsultet:

- **Mit dem Licht in mir ein Feuer entfachen und Kräfte des Feuers spüren:**
Evt. gemeinsam Qualitäten des Feuers benennen: es erhellt, wärmt, verwandelt, ist leidenschaftlich, durchdringend, ...
Mit dem göttlichen Licht in uns können wir die ganze Welt erleuchten.
Gemeinsam das Osterfeuer entzünden, Kräfte spüren.
- **Um Segen bitten**

„Ostern: Verwandlung erfahren“ – ein österliches Feuerritual

Material: Holzscheiter/-latten, Filzstifte, (Oster)Kerze, kl. Kerzen, Zündholz, Lautsprecherbox, ...

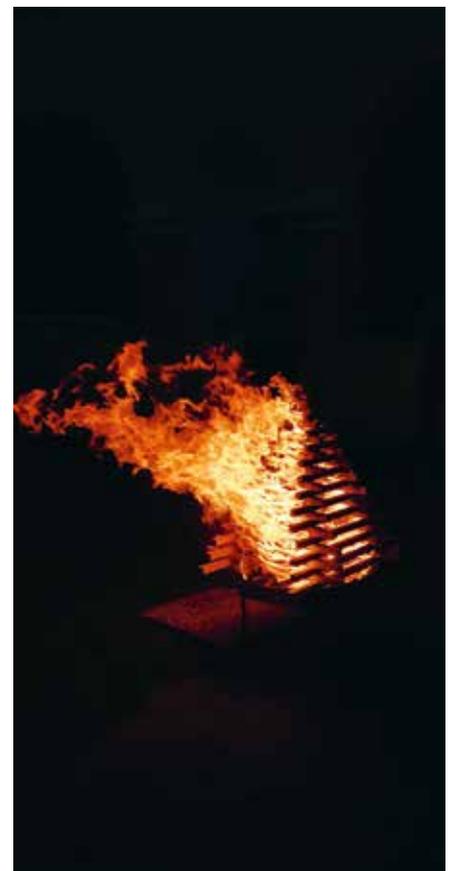
- **Dunkelheit in der Natur wahrnehmen:**
Bevor wir Kerzen oder Feuer entzünden, nehmen wir uns Zeit,

**Gott, Du strahlst wie das Osterfeuer.
Nähre unsere Herzen mit Deiner Lebensglut und durchflute unser Leben mit Licht.**

**Gott, Du verwandelst wie das Osterfeuer.
Schenke uns Vertrauen, dass sich Wunden zu Perlen, Dunkel zu Licht, Starre in Bewegung, Tod zu Leben wandeln können.**

**Gott, Du bist leidenschaftlich wie das Osterfeuer.
Lass uns Deinen Funken in uns spüren und Dein Licht durch uns auflodern.
Ermutige uns zu stetigem Neuanfang, auch wenn wir scheitern.**

**Gott, Du möchtest, dass unser Leben gelingt und ausstrahlt, wie dieses Feuer. Wir bitten Dich, begleite uns mit Deinem Licht, am Tag und in der Nacht.
Im Namen des Vaters, des Sohnes und Heiligen Geistes. Amen.**



Feuerpyramide Foto Elisabeth Aumüller

Katholikentags-Gedächtniskapelle Zöbingberg

Ein besonderer Ort der Begegnung

Auf dem Zöbingberg, genau an der Grenze der Pfarren St. Marein am Pickelbach, St. Margarethen an der Raab und Kirchberg an der Raab, steht – mit wunderbarem Blick über die oststeirische Hügelwelt – die sogenannte Katholikentags-Gedächtniskapelle.

Die Idee zu ihrer Errichtung entstand anlässlich einer Gebetsprozession der drei Pfarren zu Christi Himmelfahrt 1981. Diese Prozession wurde als Einstimmung auf den Steirischen Katholikentag 1981 veranstaltet.

Die Kapelle wurde bis 1983 als Gemeinschaftswerk der Pfarren Kirchberg, St. Margarethen und St. Marein erbaut und weist eine dreieckige Grundform auf. Das hat seinen

guten Grund: Am Ort der Kapelle stoßen drei Pfarren, drei ehemalige Dekanate und drei Gemeinden aneinander. Somit war die Grundform des Sakralbaues logisch vorgegeben. Diese steht – nach der Idee des damaligen St. Mareiner Pfarrers Maximilian Weigl und des Bildhauers Alfred Schlosser – für die drei Pfarren ebenso wie für die Heilige Dreifaltigkeit.

Geplant wurde die Kapelle vom langjährigen St. Margarethener Pfarrgemeinderat Ing. Franz Buchmüller, der auch im Diözesanen Bauamt wirkte. Ihm war es ein besonderes Anliegen, eine symmetrische Stufenanlage mit kunstvoll gestalteten, tragenden Kunststeinpfeilern und einem zentralen, runden Steinaltar zu schaffen. Die Pfeiler werden von überlebensgroßen und farblich gefassten Skulpturen geschmückt, geschaffen vom sogenannten „Prediger in Stein“, dem weststeirischen Bildhauer Alfred

Schlosser, der auch in Krumegg und St. Marein mehrere Spuren hinterließ. Dargestellt werden die jeweiligen PfarrpatronInnen: der heilige Florian für Kirchberg, die heilige Margarethe für St. Margarethen und die schmerzhaft Mutter Gottes für St. Marein. Dazu kommen die Sinnsprüche „Hoffnung ist der Pfeiler der Welt“ (St. Marein, altgriechische Weisheit), „Das Größte

“ **Hoffnung ist der Pfeiler der Welt. Das Größte aber ist die Liebe. Glaube überwindet die Zeit.**

aber ist die Liebe“ (Kirchberg, nach 1. Kor. 13) und „Glaube überwindet die Zeit“ (St. Margarethen). Bedeckt wird die Kapelle von einem dreieckigen

Pyramidendach, bekrönt wird sie von den vereinten Symbolen der Katholikentage 1981 und 1983, geschaffen vom langjährigen St. Mareiner Pfarrgemeinderat und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Hans Krenn.

Die feierliche Weihe der Kapelle nahm am 23. April 1984, dem Ostermontag dieses Jahres, Bischof Johann Weber vor. Über viele Jahre war die Kapelle alljährlich Ort eines gemeinsamen Festes der drei Pfarren und damit auch Ort der Begegnung. Vielleicht ist das vierzigjährige Bestandsjubiläum, das heuer zu Ostern zu feiern wäre, ein Anlass, um diese Begegnung neu zu beleben.

Bernhard Reismann (mit herzlichem Dank an Manfred Kohlfürst und Hans Krenn)



oben: Die Katholikentagskapelle im Jänner 2023, aufgenommen gegen den Schöckl Foto: Bernhard Reismann
Mitte: Die Schmerzhafte Mutter Gottes, geschaffen von Alfred Schlosser, steht für die Pfarre St. Marein Foto: Bernhard Reismann
Runder Altarstein und „Mareiner“ Sinnspruch Foto: Bernhard Reismann
unten: Ort der Begegnung: Kapellenfest im Jahr 1985 Foto: Pfarre St. Marein

Herzliche Einladung

Emmausgang am Ostermontag
10:00 Uhr Hl. Messe am Zöbingberg

Nachruf Karl Müller

Am 3.8.2022 verstarb der langjährige Eggersdorfer Organist Karl Müller.

Er wurde am 28.3.1960 in Salzburg geboren, wuchs im Kinderdorf Rottenmann und danach in Eggersdorf auf.

Seine musikalische Laufbahn begann er mit der Querflöte.

Am Ostersonntag 1974 hatte er zusammen mit Manfred Kalcher seine erste Ausrückung mit dem Musikverein Eggersdorf.

Später wandte er sich der Orgel zu, welche Zeit seines Lebens eine große Leidenschaft für ihn bleiben sollte.

Ab dem Jahr 1989 war er in Eggersdorf als Organist tätig.

Neben seinem Beruf als Bäckermeister in der Bäckerei Rosenberger spielte er Gottesdienste, Begräbnisse und Hochzeiten in Eggersdorf und wo sonst Not am Mann war. Für längere Zeit war er Studierender des Diözesankonservatoriums für Kirchenmusik in Graz.

10 Jahre lang leitete er den Kirchenchor in Eggersdorf und gründete zusammen mit Karin Kienreich auch einen Kinderchor, der die jährliche Kindermette am Heiligen Abend mitgestaltete. Als Dankeschön fürs Singen bekam jedes der fast 30 Kinder von ihm eine selbstgebackene Riesenbrezel.

In seiner Pension nahm er den Orgelunterricht am Konservatorium wieder auf, sein Interesse und seine Freude am Spielen waren ungebrochen.

Karl war ein liebevoller Ehemann, Papa und Opa.

Er war ein hilfsbereiter, humorvoller, geradliniger Kollege, ein feiner Mensch.

Lieber Karl, mögest Du mit Cäcilia und ihren Musikanten singen und spielen!



Ulrike Dusleag

RythMess aus Laßnitzhöhe

Gegründet wurde RythMess von Uli Strassegger mit den Brüdern Philipp und Patrick Hahn sowie Beatrice Haslinger. Später gesellte sich Manuela Fuchs zur Gruppe und da Philipp, Patrick und Beatrice aufgrund familiärer und beruflicher Verpflichtungen ausschieden, hat sich eine neue Schar formiert.

Zum Ensemble gehören nun die Solistinnen Laura Neuhold sowie Katharina und Alexandra Fuchs, chorisch und instrumental begleitet von Manuela (Gitarre), Bettina Hafner (Gitarre), Lukas Hafner (Cajon), Maria Riemer (Querflöte), Kerstin Reinstrom-Höffner (Alt- und Blockflöte) sowie Uli (Gitarre oder Cajon), Katharina spielt zusätzlich E-Piano und Alexandra Violine. Dieser bunte

Mix wird von Thomas Hafner technisch zu einem ausgeglichenen Sound verwoben.

RythMess besingt mit neuen geistlichen Liedern Schöpfung und Erntedank, Jugend und Sport, Dank an Mütter und Väter, Taufe, Hochzeit, Erstkommunion und Firmung. Alle diese Feiern werden mit Popsongs aber auch mit klassischen Werken gewürzt. Besonderer Wert wird auf dabei auf die Texte der Lieder gelegt.

Kontakt

Gerne ist Rythmess auch für Ihre Feier verfügbar. Kontakt: Manuela Fuchs, 0676/610 72 12 manuela-fuechsin@gmx.at



RythMess bei der Firmung in Eggersdorf, Sept. 2022 Foto Bernhard Loder
Portrait oben: **Kerstin** Foto Reinstrom-Höffner unten: **Laura** Foto Neuhold

Erstes Repaircafé im Seelsorgeraum!

Am Freitag, 31. März 2023, ist es soweit. Von 15 bis 18 Uhr wird im Werkraum der Mittelschule Eggersdorf (Eingang über die Sporthalle) kaputten Geräten neues Leben eingehaucht!

Wir werfen Unmengen von Gegenständen weg, die nach einer einfachen Reparatur problemlos wieder verwendet werden könnten. Das erste Repaircafé möchte dem Abhilfe verschaffen. Fachkundige, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden einen Gegenentwurf zur Wegwerfgesellschaft starten. Das Repaircafé dient als Treffpunkt, um defekte Gegenstände gemeinschaftlich zu reparieren. In entspannter Atmosphäre sehen sich die HelferInnen das jeweilige Gerät oder Kleidungsstück an und teilen ihr handwerkliches Wissen.

Und dabei werden gleichzeitig wertvolle praktische Fertigkeiten weitergegeben,

wie man selber wieder Dinge reparieren kann.

Was wird repariert?

Elektrische Geräte, Fahrräder, Spielzeug, Kleinmöbel, Kleidung, Stofftiere, und und und. Bitte gleich bei der Anmeldung bekanntgeben, was repariert werden soll.

Ehrenamtliche Helfer:innen

Thomas wird beim Repaircafé unentgeltlich reparieren, weil er einen Beitrag zum Klimaschutz leisten möchte.

Alois meint, es seien oft nur Kleinigkeiten, um



ein Gerät wieder flott zu machen. „Gerade deshalb finde ich die Idee des Repaircafés toll, wo man mit ein paar Handgriffen Dinge des täglichen Lebens wieder in Schuss bringt. Meine Erfahrung bei den Veranstaltungen ist, dass die Kunden auch gerne selbst mithelfen, wenn man sie dabei unterstützt!“

Auch Leo sieht das so: „Kaputte Dinge zu reparieren ist nachhaltig, schont die Umwelt und spart Geld. Außerdem macht es Spaß, wenn das Gerät wieder funktioniert! Und bei Kaffee und Kuchen wird auch das Miteinander gestärkt.“

Lena wird am 31. März alten Kleidungsstücken neuen Schwung verleihen: „Es braucht oft nur eine Naht, den Knopf zu versetzen, ein kleines Loch zu verschließen oder einen Fleck mit Stoff abzudecken. Auch bei

Plüschtieren ist es oft gut und einfach möglich, mit Nadel und Zwirn erste Hilfe zu leisten.“

Sie haben ein kaputtes Elektrogerät oder möchten ein altes Kleidungsstück auf Vordermann bringen lassen? Dann bitte gleich bei Renate Sturm für 31. 3. anmelden unter 0664/4615 300 oder repaircafe-eggersdorf@gmx.at, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Für die Reparatur entstehen keine Kosten!

Infobox

Die Arbeitsgruppe „Pro Schöpfung Eggersdorf“ engagiert sich für ein nachhaltiges Leben.

Kontakt: Renate Sturm (siehe oben). Engagierte zum Mitmachen und/oder Einbringen von Ideen sind herzlich Willkommen.



Engagierte der AG Pro Schöpfung bei der Besprechung im Jänner



Beim Repaircafé wird gemeinschaftlich und kostenfrei repariert

Weihnachts-Hilfsaktion der Vinzenzgemeinschaft

„Liebe Freunde, wir bedanken uns herzlich für die Hilfeleistungen an unsere Bedürftigen. Alles ist sehr teuer geworden: Lebensmittel, Strom, Heizung, Arzneien – sodass eure Hilfe eine gut angekommene Unterstützung bedeutet...“

Nochmals „Vergelt's Gott“ für eure Mühe! Liebe Grüße, Eva Maria und die Mitglieder des Vinzenzvereins Bocsa“. Ich möchte auf diesem Wege zumindest einen Teil des Dankschreibens und das Vergelt'sgott unserer Partner-Vinzenzgemeinschaft aus Bocsa/Rumänien an die Leser des Pfarrblattes weiterleiten – auch an die Pfarren St. Radegund, Kumberg, Laßnitzhöhe, Nestelbach, St. Marein und

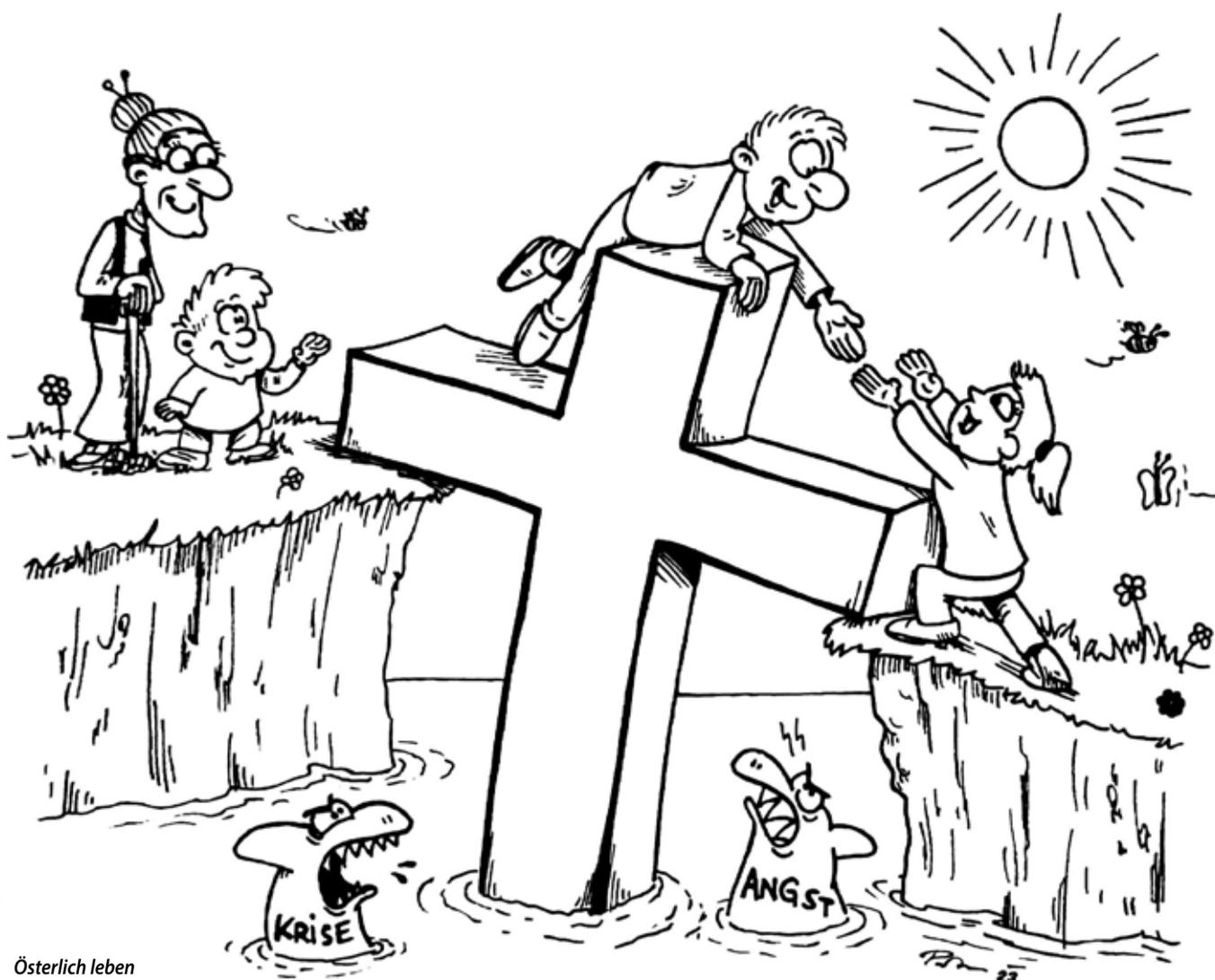
an alle, die zu unserer Sammlung etwas beigetragen haben. Ein großes Danke gilt allen, die mitgeholfen haben, dass diese Sammlung so gut über die Bühne gegangen ist. Verbunden ist damit die Bitte, dass Sie auch bei unserer nächsten Sammlung wieder so wunderbar Herz und Hand offenhalten.

Ihr Karl Kicker

Auf unserer Homepage finden Sie den Bericht in voller Länge!



Foto: Walter Schönberger



Caritas Haussammlung 2023

„Zusammen helfen“

Auch dieses Jahr sind von März bis Ende Mai viele Haussammler:innen in den steirischen Pfarren unterwegs. In einigen Pfarren erfolgt diese Sammlung auch im Rahmen der Osterspisensegnung in den Dorfgemeinschaften. Sie bitten im Namen der Caritas um Ihre Spende für Menschen in Not in der Steiermark. Das heurige Motto ist „Zusammen helfen“. Alle sind eingeladen hier mitzuwirken – ob mit Ihrer wertvollen Zeitspende als Haussammler*in oder mit Ihrer Geldspende. Jeder einzelne Beitrag zählt und

schenkt dort Hoffnung, wo Menschen am Rande der Existenz stehen. Ihre Spende ermöglicht:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in akuter Not
- eine warme Mahlzeit im Marienstüberl,
- Zuflucht und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- und viele weitere Hilfsangebote der Caritas Steiermark.

Großen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

Öffnen
Sie Tür
& Herz!



Unterwegs für Menschen in Not

Zusammen helfen - Haussammlung 2023

„Du bist nicht allein“

Der Besuchsdienst „Du bist nicht allein“ ist ein Gemeinschaftsprojekt unseres Seelsorgeraumes mit der Caritas.

Freiwillige Frauen und Männer aus den Pfarren des Seelsorgeraumes, die anderen ein Stück ihrer Zeit schenken möchten und bereit für Begegnungen sind, besuchen erwachsene Menschen jeden Alters, die sich einsam fühlen und denen es nicht (mehr) gut möglich ist, von sich aus Kontakte zu pflegen.

Selbstverständlich gilt für alle die Verschwiegenheitspflicht. Die Freiwilligen schenken gerne ihre Zeit z.B. zum:

- Zuhören und Gespräche führen
- Karten spielen
- Spazieren gehen
- Vorlesen
- Gemeinsam kreativ sein
- Singen und Beten

Ein Besuchsdienst übt keine Pflegetätigkeiten aus, übernimmt keine Putz- und Kochdienste und leistet keine Taxidienste.

Sie möchten besucht werden?

Sie möchten Zeit schenken indem Sie jemanden Besuchen?

Kontakt

Hans Krenn, E-Mail:
johann.krenn@graz-seckau.at
Mobil: 0676 / 8742 6048
Sabine Spari, E-Mail:
sabine.spari@caritas-steiermark.at
Mobil: 0676 / 88015 8562

Die Freiwilligen sind entsprechend geschult und haben ein fünfteiliges Seminar zur Vorbereitung auf ihre Aufgabe besucht.



Foto Karin Kienreich

Österliche Begegnungen außerhalb der Osterzeit

Die kirchlichen Feste begleiten uns im Kindergarten durch das ganze Kindergartenjahr. Die Kinder erfahren durch das gemeinsame Feiern unterschiedlicher Feste das Gefühl der Zugehörigkeit und Verbundenheit. Vielfalt und Diversität wird gelebt, indem die Feiern so aufgebaut werden, dass auch Kinder und Familien aus anderen Nationen und Religionen Freude darin finden. Bei unserem Laternenfest im November, das wir diesmal

in der Kirche feierten, erlebten kleine und große Leute Momente der Begegnungen. Hervorheben möchten wir dabei, dass sich eine besonders feierliche Atmosphäre entwickelte, nachdem wir die Eltern und weitere Festgäste gebeten haben in der Kirche keine Fotos und Videos während unserer Feier zu machen. (Lediglich drei Elternteile machten für alle Kinder Aufnahmen, die in die Portfoliomappen kamen.) Bei unserem Einzug in die Kirche konnten die

Kinder so in die Gesichter der Eltern blicken, und nicht in deren Handys. Dies war für Groß und Klein in der heutigen Zeit eine besondere Erfahrung, die sich leider schon etwas ungewohnt und gleichzeitig sehr angenehm, achtsam und wertschätzend anfühlte.

Nehmen wir diesen Gedanken mit, wenn wir nächstes Mal zum Handy greifen, um Erlebnisse für unsere Postings aufzunehmen, ob es nicht die bewusst erlebten Begegnungen sind, also:

„real live experience“, die unser Leben wirklich erfahrbar machen. Stellen wir uns wieder einmal bewusst die Frage, ob wirklich jedes Erlebnis unbedingt in Social-Media-Kanälen präsent sein muss. Beziehungsweise: Ist das Handy, das wir zwischen unsere Gesichter halten, ein unerlässlicher Knotenpunkt geworden um alles virtuell miteinander zu „teilen“, ODER ist es eigentlich in der echten Erfahrung oftmals eine Barriere geworden, um Erlebnisse richtig erfahrbar zu machen? Und bemerken wir diese Barriere eigentlich noch?

Gerade im Zusammenleben mit Kleinkindern möchten wir auf diesen Aspekt aufmerksam machen und über den Gegensatz nachdenken:

Ist es mir wichtig jeden Moment der Begegnung „online festzuhalten“ ODER „nehme ich mein Kind einfach bewusst in den Arm und halte es IN ECHT für einen Moment der Begegnung fest.“

Karin Kienreich



Laternenfest Kiga Foto Markus Jöbstl

Jugendgebetskreis-Eggersdorf

Termine Jugend

Jugendgebetskreis

... immer freitags um 19:00 Uhr, Pastoralraum Eggersdorf

Einmal im Monat schließen wir uns dem Gebetskreis St. Peter in Graz an, um die „Hour of Unity“ mitzufeiern.

Taizégebet

... in offener Form – jederzeit Kommen und Gehen möglich! Sa 4. März 18:00 – 20:00 Uhr Pfarrsaal Eggersdorf
Weitere Termine auf der Homepage.

Jugendreise nach Taizé, Frankreich

Sa 08. – So 16. Juli 2023

ERLEBE den besonderen Spirit dieses Jugendtreffens: Gemeinschaft unter Jugendlichen aus aller Welt, Gastfreundschaft der Ökumenischen Ordensgemeinschaft (Brüder von Taizé), Einfachheit, die Leichtigkeit mit sich bringt, spiritueller Tiefgang, der Gänsehaut verursacht und viel Spaß und Spontanität!

„In 90 Minuten nach Taizé und zurück“ – Info und Kennenlernetreffen online am 28.04.23 um 19.30 auf Zoom – QR Code fürs Meeting:



Kosten: Pro Person ca. € 340,-. (je nach Anzahl der Mitreisenden berechnet).
Reisebegleitung: Elisabeth Aumüller, Pastoralreferentin und Martha Weisböck, ehrenamtliche Pilgerbegleiterin
Nähere Infos:

<https://einblicke.graz-seckau.at/>
QR Code zu Reiseinfos:



Maturasegen online

„Jetzt hilft nur noch beten!“

1. Mai 20:00 Uhr, Infos Homepage

Wie kann man Gott tiefer begegnen? Wie kommt man tiefer ins Gebet? Mit diesen Fragen haben wir uns auseinandergesetzt und den Gebetskreis Eggersdorf speziell für Jugendliche gegründet. Noch ist dieser sehr klein. Zurzeit gibt es noch nicht sehr viele Teilnehmer:innen, dennoch ist es eine großartige Atmosphäre, um Gott tiefer zu begegnen.

Der Gebetskreis findet jeden Freitag um 19:00 Uhr in der Pfarre Eggersdorf bei Graz statt. Einmal im Monat schließen wir uns dem St. Peter Gebetskreis in Graz an, um die „Hour of Unity“ mitzufeiern.

Um Gott besser und tiefer zu erfahren, singen wir moderne christliche Lieder und machen ein offenes

Gebet. Das heißt, wir involvieren alle Teilnehmer:innen. Manchmal laden wir auch Vortragende ein, die uns einen kurzen Input oder ein Zeugnis aus ihrem Leben geben. Wir beten einen Teil des Rosenkranzes und lesen die Bibel, um mit den anderen unsere Eindrücke zu teilen. Unser Beten dauert eine Stunde. Danach sitzen wir meist zusammen und essen gemeinsam zu Abend oder spielen Spiele, tauschen uns aus oder machen andere lustige Sachen.

Wenn auch du Lust hast Gott tiefer begegnen zu wollen oder einfach mal dabei sein willst, schau mal vorbei! Wir freuen uns auf jede*n Einzelne*n die*der kommt!

Johannes Edelsbrunner

Termine für Kinder – Familie

Fastenzeit und Ostern

- Nestelbach: Kreuzwegandacht für Familien; Freitag, 10.03. um 15:00 Uhr Treffpunkt Kirchplatz Nestelbach
- Kumberg: Dem Ostergeheimnis auf der Spur: Die Bedeutung der Kartage erkunden, Osterkerze basteln und segnen, Impulse für die Kar- und Ostertage mit nach Hause nehmen. Gründonnerstag, 06.04. um 15:00 Uhr, Pfarrheim Kumberg mit Abschluss in der Kirche
- Laßnitzhöhe: Ratschen und Kinderkreuzweg für Kinder Karfreitag, 07.04. um 14:30 Uhr Treffpunkt vor der Marktstube Heidi. Wie ziehen mit Ratschen gemeinsam zur Kirche. 15:00 Uhr Kinderkreuzweg im Kurpark Laßnitzhöhe mit Treffpunkt am Kirchplatz
- Eggersdorf: Kreuzwegandacht für Kinder zum Geheimnis unseres Glaubens: Im Tod ist Leben! Karfreitag, 07.04. um 15:00 Uhr, Pfarrkirche Eggersdorf

Familien-gottesdienste

Jeden letzten Sonntag im Monat, Pfarrkirche Kumberg

Musikalische Sommerbetreuung für Volksschulkinder

Von Mo. 10.07. bis Fr. 14.07. findet in St. Marein eine Kinderwoche mit Singschwerpunkt zum Thema „Der heilige Franz von Assisi und die Schöpfung“ statt. Jeden Tag gibt es von 08 bis 17 Uhr ein Programm mit Liedern, Spielen, kreativem Gestalten, ..., bei dem wir das Leben des heiligen Franziskus und unsere wunderbare Natur erkunden. Am Ende der Woche lassen wir die Eltern teilhaben an dem, was entstanden ist.

Kosten: 150€ (inkl. Verpflegung, Material); Anmeldung bis 31.05. (max. 20 Kinder)

Kontakt: Karoline Siquans: karoline.siquans@graz-seckau.at, 0676/8742 6567

Hasenbrot



Aus Kresse, Schnittlauch, Radieschenscheiben, Käse und Scheiben von gekochten Eiern entsteht eine lustige Idee, das Frühstücksbrötchen zu Ostern zu verzieren.

Und nicht nur das: Frische Kresse und frischer Schnittlauch sorgen für einen Vitaminschub am Morgen. Da schmeckt das Frühstück gleich noch einmal so gut.

Das brauchst du: eine Brötchenhälfte oder eine Brotscheibe, etwas frischen Schnittlauch und frische Kresse, ein Radieschen, ein hartgekochtes (Oster-)Ei, etwas Butter oder Margarine und Käse.

Und so geht's:

1. Bestreiche die Brötchenhälfte mit Butter.
2. Schneide ein Radieschen in Scheiben.
3. Schäle das gekochte Ei und schneide es in Scheiben. (Das geht am einfachsten mit einem Eierschneider.)
4. Schneide etwas frische Kresse und lege sie als „Haare“ auf das Brötchen.
5. Dekoriere die 2 Eierscheiben als Augen, die Radieschenscheibe als Nase, Käse als Ohren und Zähne und den Schnittlauch als Schnurrhaare, so wie du es auf dem Bild siehst. Guten Appetit!

Quelle Ausmalbild und Brötchen-Foto: Schule und Familie, das Special Ostern für die ganze Familie, Sailer Verlag

Käse-Häschen

Häschen, Küken, Ostereier. Oster-Ausstecher gibt es in vielen verschiedenen Formen. So kommt Abwechslung auf den Frühstückstisch. Lustig verzierte Frühstücksbrötchen machen gute Laune und schmecken besonders lecker.
Das brauchst du: Oster-Ausstechformen, Scheibenkäse

So geht's:
Stich die Formen vorsichtig aus dem Käse aus. Schon hast Sie einen dekorativen Brotbelag für das Osterfrühstück! Sooooo lecker!!!



Fröhliche Ostern



an:

von:

Male dieses Bild aus und wünsche damit jemandem ein frohes Osterfest. Vielleicht hast du ja Lust, es jemandem im Altersheim oder jemandem, der einsam ist, zu schenken?

Da lacht sogar der Osterhase...

1. Was macht ein Ei, wenn es sich mit dem Osterhasen trifft?
Es wirft sich in Schale!
2. Der Osterhase isst mit seiner Frau und seinen Kindern zu Abend. „Nimm die Löffel in die Hand und iss, Paulchen!“, schimpft die Mutter mit dem kleineren Osterhasen-Kind. „Äh“, macht der kleine, „Aber ich kann doch nicht essen, wenn ich meine Ohren festhalte!“
3. Zwei Osterhasen hoppelnd durch China. Sagt der eine: „Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen. Wir fallen ja auf mit unseren Löffeln!“
4. Anna isst zu Ostern alle Ostereier allein auf. „Sag mal“, fragt ihre Mutter, „Hast du überhaupt an deine kleine Schwester gedacht?“ Sagt Anna: „Klar! Deshalb habe ich mich ja so beeilt!“
5. Sagt der Osterhase zum Schneemann: „Karotte her oder ich föhn dich!“

HM = Heilige Messe mit Eucharistiefeier, WGF = Wortgottesfeier, GD = Gottesdienst als Heilige Messe oder Wortgottesfeier, KB = Kalvarienberg

2023	 St. Radegund	 Kumberg	 Eggersdorf	 Hönigstal	 Laßnitzhöhe	 Nestelbach	 St. Marein
Pfarrbüros Kontakt und Öffnungszeiten	Hauptstraße 19, 8061 St. Radegund im Gemeindeamt, 1. OG Mo. 08:00 - 11:00 +43 (3132) 2337 st-radegund@graz-seckau.at	Am Platz 18, 8062 Kumberg Di. 08:00-11:00 +43 (3132) 2425 kumberg@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei Graz Do. 08:00-11:00 Uhr und Mo. 13:00 - 15:00 +43 (3117) 2207 eggersdorf@graz-seckau.at		Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe Mo. 14:00-16:00 +43 (3133) 2257 lassnitzhoehe@graz-seckau.at	Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach Di. 08:30 - 11:30 +43 (3133) 2216 nestelbach@graz-seckau.at	Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz Do. 08:00-11:00 +43 (3119) 5161 st-marein-pickelbach@graz-seckau.at
Sa 04.03		19:00 HM	18:00 Taizégebet		18:00 HM entfällt		
So 05.03	10:00 HM / 14:30 Kreuzweg KB	10:00 WGF	08:30 HM	09:00 GD	10:00 WGF mit Kommunion	18:00 HM	10:00 HM
Sa 11.03	17:30 HM		18:30 Kreuzweg / 19:00 HM			18:00 HM	
So 12.03.	10:00 WGF / 14:30 Kreuzweg KB	10:00 HM	08:30 WGF / 15:00 Kreuzweg Milchgraben	8:30 HM EK-Kinder	8:30 HM	8:30 WGF	18:00 HM
Sa 18.03		19:00 HM					18:00 HM
So 19.03.	10:00 HM EK-Kinder / 14:30 Kreuzweg KB		08:30 HM	09:00 GD	10:00 HM	8:30 HM	10:00 WGF
Sa 25.03.	17:30 HM		19:00 HM EK-Kinder			18:00 HM Laßnitztal	
So 26.03	10:00 WGF / 14:30 Kreuzweg KB	10:00 HM	08:30 HM	09:00 WGF	18:00 HM	10:00 HM EK-Kinder	8:30 HM
Sa 01.04.		19:00 HM			19:00 HM		
02.04. Palmsonntag	10:15 GD mit Palmweihe, KB, Treffpunkt Kalvarienberg	10:00 GD mit Palmweihe, Treffpunkt Weißes Kreuz	08:15 GD mit Palmweihe, Treffpunkt Volksschulhof	09:00 GD mit Palmweihe	10:00 GD mit Palmweihe, Treffpunkt Pfarrkirche	10:00 GD mit Palmweihe, Treffpunkt Kirchplatz	10:00 GD mit Palmweihe, Treffpunkt Kirchplatz
06.04. Gründonnerstag	17:30 GD zum Gründonnerstag anschl. Ölbergandacht, KB	19:00 GD zum Gründonnerstag anschl. Ölbergandacht	20:00 GD zum Gründonnerstag anschl. Ölbergandacht	19:30 GD Gründonnerstag anschl. Ölbergandacht	19:00 GD zum Gründonnerstag anschl. Ölbergandacht	19:00 GD zum Gründonnerstag anschl. Ölbergandacht	
07.04. Karfreitag	15:00 Karfreitagsliturgie, KB	15:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Kinderkreuzweg / 19:00 Karfreitagsliturgie	19:30 Karfreitagsliturgie	14:30 Ratschen / 15:00 Kinderkreuzweg / 19:00 Karfreitagsliturgie	19:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Karfreitagsliturgie
08.04. Karsamstag	07:30 Feuersegnung / 19:30 Osternachtfeier	07:00 Feuersegnung / 19:30 Osternachtfeier	07:00 Feuersegnung	08:00 Feuersegnung / 19:30 Osternachtfeier	07:30 Feuersegnung	07:00 Feuersegnung / 19:30 Osternachtfeier	07:00 Feuersegnung / 19:30 Osternachtfeier
09.04. Ostersonntag	Treffpunkt 09:30 KB zur Prozession, anschl. Festgottesdienst	10:00 Festgottesdienst	05:00 Auferstehungsfeier 8:15 Festgottesdienst mit Prozession	Festgottesdienst Uhrzeit noch offen	05:00 Auferstehungsfeier 10:00 Festgottesdienst	08:30 Festgottesdienst mit Prozession	08:30 Festgottesdienst
10.04. Ostermontag	08:30 HM	19:00 HM	Emmaus-Gang 10:00 GD		08:30 Emmaus-Gang	10:00 HM	09:30 Emmausgang > Zöbingerberg 10:00 HM

Änderungen vorbehalten. Aktualisierungen, sowie Termine für April, Mai, entnehmen Sie bitte den Wochenplänen im Schaukasten bzw. der Homepage: <https://www.einblicke.graz-seckau.at>



Wochentagsmessen	Mittwoch	19:00 Eggersdorf	Sollte eine Messe entfallen, finden Sie diese Information ebenfalls am Wochenplan oder auf unserer Homepage.
	Donnerstag	19:00 Kumberg	
	Freitag	19:00 St. Radegund	

Erstkommunion

- 06.05.2023 08:30 Uhr & 11:00 Uhr
Pfarrkirche Eggersdorf
- 06.05.2023 10:00 Uhr
Pfarrkirche St. Radegund
- 13.05.2023 09:00 Uhr & 11:00 Uhr
Pfarrkirche Kumberg
- 13.05.2023 09:00 Uhr & 11:00 Uhr
Pfarrkirche St. Marein
- 27.05.2023 09:00 Uhr
Filialkirche Hönigstal
- 27.05.2023 11:00 Uhr
Pfarrkirche Laßnitzhöhe
- 03.06.2023 09:00 Uhr & 11:00 Uhr
Pfarrkirche Nestelbach

Firmung

- 20.05.2023 10:00 Uhr
Pfarrkirche St. Radegund
- 03.06.2023 15:00 Uhr
Pfarrkirche Kumberg
- 10.06.2023 10:00 Uhr
Pfarrkirche St. Marein
- 10.06.2023 15:00 Uhr
Pfarrkirche Nestelbach
- 17.06.2023 10:00 Uhr
Pfarrkirche Laßnitzhöhe
- 23.09.2023 08:30 Uhr & 11:00 Uhr
Pfarrkirche Eggersdorf

Wiederkehrende Termine

Bibelrunden:

- Ökumenischer Bibelabend: Bibel aktuell!?
- jeweils am 3. Dienstag im Monat, Pastoralraum Kumberg
- Bibelkreis: jeweils am 3. Donnerstag im Monat, Pfarrzentrum Laßnitzhöhe

Eltern-Kind-Treffen:

- Kumberg Pfarrheim: dienstags 9:30 – 11:30 Uhr
- Eggersdorf Pfarrsaal: montags 15:00 – 17:00 Uhr
- Nestelbach Pfarrheim: 2x im Monat dienstags 15:00 – 17:00 Uhr

Taufen

Mögliche Tauftermine finden Sie auf unserer Homepage unter „Termine“!

Emmausgang – gemeinsam am Weg: Ostermontag 10. April

Dem Österlichen begegnen: im Gespräch, in der Natur, im gemeinsamen Gottesdienst, ... Erinnern wir uns an die Jünger, die sich zu Fuß nach Em-

maus aufgemacht haben – vielleicht gehen auch uns die Augen auf und wir entdecken das Geheimnis unseres Glaubens.

■ Eggersdorf Sternwanderung

Startpunkte:	9:15 Uhr Kotzersdorf Kreuz
8:30 Uhr Hofstätter Kreuz	9:30 Uhr Trattenkapelle
8:45 Uhr Oberer Kreuz	9:30 Uhr Hof Fam. Kocher-Krenn
9:00 Uhr Park & Ride Höf-Präbach	10:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
9:00 Uhr Brodersdorf Kreuz	
9:00 Uhr Wille Kreuz	

■ Laßnitzhöhe

8:30 Start bei der Lourdes-Kapelle beim Botenhof
10:00 Uhr abschließende Segensfeier in der Pfarrkirche

■ St. Marein

10:00 Uhr Hl. Messe bei Katholikentags-Gedächtniskapelle Zöbingberg

Osterspeisen-Segnungen am Karsamstag

■ St. Radegund

- 07:30 Pfarrkirche
- 08:30 Schöckl, Ungerkreuz
- 09:00 Plenzengreith
- 09:45 Breitenfeld
- 10:00 Höferbach, Kreuzwirt
- 10:30 Willersdorf
- 11:30 Diepoltsberg
- 13:30 Klammerkreuz
- 14:00 Klamm
- 14:30 Rinnegg
- 15:00 Ebersdorf

■ Kumberg

- 10:00 Not
- 10:15 Meierhöfen
- 10:30 Hofstätten
- 10:45 Gschwendt
- 11:00 Pircha
- 11:15 Albersdorf
- 11:30 Frindorf
- 11:45 Eidexberg
- 12:10 Forst
- 12:40 Rabnitz
- 13:00 Wollsdorf
- 16:00 Pfarrkirche

■ Eggersdorf

- 08:00 Tragberg, Hiebaum-Kreuz
- 08:30 Königgraben, Wille-Kreuz
- 08:30 Präbach, Herold-Kreuz
- 09:00 Humlegg, Kicker-Kreuz
- 09:00 Gemeinde Höf-Präbach
- 09:30 Haselbach, Schafzahlkapelle
- 09:30 Lembach, Sporthaus
- 10:00 Urscha, Schafzahl-Kreuz
- 10:00 Stuhlingeregg, Zornkapelle
- 10:30 Oed, Kreuz
- 10:30 Stuhlsdorf, Hütter-Kreuz
- 11:00 Brodersdorf, Dorfkreuz
- 11:00 Haus der Generationen
- 11:15 Kühlhauser-Kreuz
- 11:30 Prellerberg-Kapelle
- 12:00 Eggersdorf, Kirchplatz
- 12:00 Hoffeld-Siedlung
- 12:30 Volkersdorf – Kotzersdorf
- 13:00 Poschsiedlung, Wimmer-Kreuz
- 13:30 Edelsbach, Erhart-Kapelle
- 14:00 Höfling, Kreuz
- 15:00 Eggersdorf, Kirchplatz

■ Hönigstal

- 14:00 Pfarrwiese
(bei Regen in der Kirche)

■ Laßnitzhöhe

- 13:00 Uhr Kielhauserkreuz
- 14:00 Uhr Buckelbergkreuz
(Hauptstr./Waldlust)
- 14:30 Uhr Koglerkapelle
(Johann Koglerweg)
- 15:00 Uhr Pfarrkirche Laßnitzhöhe
- 15:30 Uhr Manningerkapelle
(Bahnhofstraße)
- 16:00 Uhr Finkkapelle
(Hauptstr./Präbachweg)
- 16:30 Uhr Hahnkreuz
(Präbachweg)

■ Nestelbach

- 08:30 Meißl-Kreuz
- 09:00 Edelsbach
- 09:00 Dornegg
- 09:30 Erkoschloss
- 09:30 Edelsgrub, Leopold
- 09:45 Langedg-Ort, Kapelle
- 10:00 Kogelbuch – Annakapelle
- 10:00 Hart
- 10:30 Pichlkreuz
- 10:45 Laßnitzthal
- 11:00 Kolmegg
- 11:30 Mitterlaßnitz
- 11:30 Tiefernitz
- 11:30 Hügellandhof
- 12:00 Wiesental
- 12:00 Birkengreith
- 14:00 Pfarrkirche

■ St. Marein

- 09:00 St. Marein, Kirchplatz
- 09:00 Langedg, Feuerwehrhaus
- 09:00 Kohldorf, Schwarzmichl-Kreuz
- 09:00 Pickelbach, Kirche
- 10:00 Holzmannsdorf, Sommerbauer-Kreuz
- 10:00 Mittergoggitsch, Genser-Kreuz
- 10:00 Krumegg, Dorfplatz
- 10:00 Petersdorf, Kapelle
- 11:00 Tirschenberg, Kapelle
- 11:00 Prüfung, Kapelle
- 11:00 Schwarten, Schögger-Kreuz
- 11:00 St. Marein, Kirchplatz



LIMA steht für Lebensqualität im Alter, bleib vif, fit und lebenslustig.

LIMA ist ein Trainingsprogramm für ältere Menschen, um gemeinsam Körper, Geist und Seele zu aktivieren. In regelmäßigen Gruppentreffen werden Bausteine aus den Bereichen Gedächtnis, Bewegung, Alltagskompetenz und Lebenssinn kombiniert.

Am 6. März findet eine kostenlose Schnuppereinheit statt. Danach werden bei Interesse 10 LIMA-Einheiten 14-tägig um 75,- Euro angeboten.

Wann: Montag 6. März 2023, 14:30 – 16:00 Uhr

Wo: Pfarrsaal Laßnitzhöhe, Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe

Leitung: Ursula Windisch, LIMA-Trainerin

Anmeldung: Ursula Windisch, Tel: 0681 / 10888788

Aus welcher Quelle schöpfst du?



Miteinander unterwegs an der ungarischen Runde

Wir wollen ...

- „sprudelnde“ Quellen entdecken
- den eigenen Kraftquellen auf die Spur kommen
- das Leben fließen lassen und vertrauen

Anschließend: Agape

Samstag, 13. Mai 2023 15:00 Uhr

Treffpunkt: Pyramide gegenüber der Talstation/St. Radegund Richtung Kletterpark

Pilgerstart 15. April 2023

Wir lernen unseren Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland weiter kennen und wollen nach der erfolgreichen 1. Etappe im Vorjahr (St. Marein – Laßnitzhöhe) heuer von Laßnitzhöhe nach Eggersdorf pilgern! In Hönigtal kehren wir beim Heurigen zum Mittagessen ein!

Start: 15. April, 8 Uhr Pfarrkirche Laßnitzhöhe

Ende: ca. 15 Uhr, Pfarrkirche Eggersdorf, Abschluss mit Gottesdienst
Strecke: ca. 15 km

Anmeldung erwünscht, bitte bei Irm Hofbauer: 0676 / 8742 8459 (Reservierung Gasthof)

Die Aktivgruppe Pilgern freut sich auf viele Begegnungen und nette Gespräche.

Irm Hofbauer

Termine rund um Pilgern, Reisen, Wallfahren

- 28.03.2023 **Informationsabend im Schöcklland:** Pilgern – Reisen – Wallfahren – Medjugorje im Pfarrsaal Kumberg um 19:00 Uhr
 - 31.03.2023 **Informationsabend im Hügelland:** Pilgern – Reisen – Wallfahren – Medjugorje im Pfarrsaal Nestelbach um 19:00 Uhr
 - 10.04.2023 **Emmausgang** – Ziel: Eggersdorf – Gottesdienst um 10:00 Uhr; Anschließend Agape – Unterschiedliche Treffpunkte und Zeiten!
 - 10.04.2023 **Emmausgang** – Ziel: Zöbingsberg (Drei-Pfarrten-Eck) – Gottesdienst um 10:00 Uhr; Treffpunkt um 09:30 Uhr Sattinger Tirschenberg, "Jausenbinkerl" mitbringen, für Getränke ist gesorgt
 - 10.04.2023 **Emmausgang** – Ziel: Lassnitzhöhe – Segensfeier um 10:00 Uhr; Treffpunkt 08:30 Uhr Lourdes Kapelle beim Botenhof
 - 15.04.2023 **Pilgerstart 2. Etappe** – siehe oben
 - 29.05.2023 **Fußwallfahrt von Eggersdorf und Nestelbach** – Ziel: Mariatrost; Gottesdienst um 11:30 Uhr; Treffpunkt um 07:30 Uhr in Nestelbach; Kontakt und Anmeldung für Bus (Nestelbach) Peter Reiter Tel.: 0664 / 7352 0650, Treffpunkt um 08:30 Uhr in Edelsbach beim Oberer Kreuz, Kontakt und Anmeldung Sonja Taucher Tel.: 0664 / 3227 725
 - 30.05.2023 **Fußwallfahrt von St. Radegund** – Ziel: Mariatrost – Gottesdienst um 08:30 Uhr; Treffpunkt um 05:30 Uhr in St. Radegund; Kontakt: Margret Roschanzamir Tel.: 0664 / 8841 2021
 - 02.07.2023 **Fußwallfahrt von St. Radegund** – Ziel: Loreto Gutenberg – Festgottesdienst um 08:30 Uhr; Treffpunkt um 05:30 Uhr in St. Radegund; Kontakt: Margret Roschanzamir Tel.: 0664 / 8841 2021
 - 08. bis 16.07.2023 **Jugendreise nach Taizé**, Frankreich
Nähere Infos auf Seite 16!
 - 26. bis 31.07.2023 **Fahrt zum 34. Jugendfestival nach Medjugorje** Rückfragen und Anmeldung bei Hans Krenn
Tel.: 0676 / 8742 6048
Mail: johann.krenn@graz-seckau.at
 - 21. bis 24.08.2023 **Pfarrreise Ziel: Südtirol** mit Pfarrer Mario Offenbacher
 - 27. bis 30.08.2023 **Fußwallfahrt von Kumberg nach Mariazell**; Rückfragen und Anmeldung bei Rudi Drobar Tel.: 0699 / 8175 3748
Mail: rudolf.drobar@schule.at
 - 30.08.2023 **Buswallfahrt von Kumberg nach Mariazell** Rückfragen und Anmeldung bei Rudi Drobar Tel.: 0699 / 8175 3748
 - 04. bis 08.09.2023 **Buswallfahrt nach Medjugorje**; Rückfragen und Anmeldung bei Gerhard Eisner Tel.: 0664 / 4622 448
Mail: eisner.gerhard@aon.at
- Senden Sie gerne weitere Pilgertermine zur Veröffentlichung an johann.krenn@graz-seckau.at



Begegnungen

**Wie wertvoll sind sie uns geworden!
Dem anderen wieder nahe sein zu
können, in Gesichtern lesen zu können,
Hände zu schütteln, Umarmungen
zu schenken und zuzulassen.**

Erst der Verlust und Mangel an Möglichkeiten, einander in vertrauten Gewohnheiten begegnen zu können, haben uns ihren Wert wieder bewusst gemacht. Die Begegnungen in unserer

Kirchengemeinschaft sind wieder von Fröhlichkeit, Natürlichkeit und Herzlichkeit geprägt. Das Zusammenstehen auf dem Kirchvorplatz legt Zeugnis davon ab: Fragen nach Befindlichkeiten,

Gespräche in kleineren oder erweiterten Gruppen, Heiteres zum Schmunzeln und Lachen ... Es ist ein buntes Bild, das die Freude an der Gemeinschaft widerspiegelt. Dieses gemütliche Miteinander findet oft beim Kirchenwirt seine Fortsetzung. Alt und Jung rücken zusammen und bilden eine bunte Tischgemeinschaft. Zu unserer großen Freude gesellt sich mitunter auch ein Priester

dazu. Vielleicht sind unsere Begegnungen auch deshalb so, weil wir zuvor Begegnungen der besonderen Art hatten: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20) Wenn wir Eucharistie feiern, ist Jesus in Brot und Wein gegenwärtig. Die eucharistische Mahlgemeinschaft ist immer eine Begegnung mit Ihm, die nicht ohne Spuren für uns bleibt. Denken wir doch an die „Heiligen 3 Könige“, die nach der Begegnung mit Jesus eine innere Wandlung erfahren und für ihre Rückkehr einen anderen Weg wählten. Nach dem Menschgewordenen und dem Leidenden begegnen wir letztlich dem Österlichen im Auferstandenen.

“ **Gottesbegegnungen sind immer heilende, stärkende, ermutigende Begegnungen.**

Sie nehmen Einfluss auf unsere Grundstimmung und befähigen uns, etwas davon an andere weiterzugeben. Schließlich sind all unsere Begegnungen mit unseren Mitmenschen wiederum Begegnungen mit unserem Bruder und Herrn.

Wenn wir uns aufeinander einlassen, versuchen, ganz beim anderen zu sein, aufmerksam zuhören, uns mitfühlend, achtsam und verständnisvoll zeigen, dann sind unsere Begegnungen von hoher Qualität.

Irene Pokorny-Aldrian

Foto Christa Neuhold



Fotos Aldrian August

Sternsingeraktion

Am Dreikönigstag feiern wir den Gottesdienst mit der Pfarrbevölkerung, den Sternsängern und zwei schwarzafrikanischen Priestern – Celestin und Innocent – die derzeit in Graz in der Seelsorge tätig sind.

Nach einer anschließenden Stärkung beim Kirchenwirt brachen die sechs Gruppen auf um die Botschaft der Sternsingeraktion ins gesamte Pfarrgebiet zu bringen. Bei Wegkreuzen und Bildstöcken fanden Andachten statt und die Sternsinger brachten ihre Botschaft und Bitte vor. Am Vortag besuchte eine weitere Gruppe unsere Kliniken bzw. das „Betreute Wohnen“ sowie Geschäfte im Ort und Haushalte auf deren Wunsch.

Sehr erfreulich ist das ersungene Ergebnis von € 5877,38 Euro, wofür allen Spendern im Namen der bedürftigen Menschen in Kenia auf diesem Wege herzlich gedankt wird!!!

Allen Königen und Sternträgern, im Alter von 8 bis 66 Jahren, wird auch ein herzliches „Vergelt's Gott“ gesagt, zumal sie nicht nur Freude zu den Menschen brachten, sondern auch selbst mit Freude erfüllt ihre Bereitschaft für das nächste Jahr schon bekundet haben. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem PGR wurde die Vorbereitungsarbeit sehr erleichtert. „Vergelt's Gott!“ Da unsere Pfarre ja derzeit „obdachlos“ ist, danken wir auch herzlich Herrn Bürgermeister Hannes Kogler und seinen Angestellten, die uns für mehrere Tage den Sitzungssaal als „Herberge“ zur Verfügung gestellt haben, damit das An- und Umkleiden problemlos durchgeführt werden konnte.

Es ist angedacht, dass diese Form des Zusammenkommens der Dorfbevölkerung auch für das nächste Jahr beibehalten wird, aber auch auf Wunsch Hausbesuche stattfinden werden.

Johanna Eckart



Die jüngsten Sternsinger aus St. Radegund
Foto S. Rock



Sternsinger mit Pfarrer Celestin
Foto J. Eckart

Aktivitäten der KJ

Nach einem erfolgreichen Jahr 2022 starten wir nun voller neuer Motivation in das neue Jahr!

Mit gemeinsamem Glühweintrinken, Weihnachtsbaum schmücken, Wichteln und vielem mehr haben wir unsere Weihnachtszeit verbracht. Wir möchten uns auch noch einmal für

die zahlreiche Spenden bei unsere Nikolausaktion bedanken, es freut uns wirklich, dass die Aktion so gut angekommen ist. Als unser nächstes Highlight im neuen Jahr möchten wir Sie alle herzlich zum diesjährigen „Tanz in den Frühling“ am 9. April einladen.

H. Freisinger



Foto B. Loder

Rorate-Messe – Gottesdienst bei Kerzenschein

In der Adventszeit geht es oft hektisch, grell und laut zu. Als krasser Gegensatz dazu: eine Rorate-Messe in der Pfarrkirche. Frühmorgens und beinahe lautlos bereitet Margret Roschanzamir mit Unterstützung einiger Engagierter aus der Pfarre die Messe vor. Elektrisches Licht bleibt an diesem Morgen aus. Kerzen hüllen die Kirche in ein magisches Licht. Sie unterstreichen in besonderer Weise die Ankunft Gottes in unserer Welt. Es ist ein wunderbarer Ort der Ruhe und Besinnlichkeit. Musikalisch untermalt wurde die Feier unter anderem durch den Radegunder Dreigesang. Anschließend wurden alle



Gottesdienstteilnehmer noch zu einem gemeinsamen Frühstück (Danke für die Brot- und Potizenspenden) eingeladen. Ein „Vergelt's Gott“ allen Helfer:innen und Musikerinnen.



Lichtmess-Dank

In den Tagen vor Maria Lichtmess gehen beherzte Damen und Herrn in der Pfarre von Haus zu Haus um um eine Spende zu bitten. Diese Spende ist neben der Kollekte die finanzielle Grundlage der Pfarre St. Radegund. Neuanschaffungen, Reparaturen und Stromkosten werden damit finanziert.

Liebe Pfarrbevölkerung, meine sehr geehrten Damen und Herren, ich darf mich aufrichtig und herzlich bedanken für die freundliche Aufnahme der Lichtmess-Sammler und für ihre großzügige Spende von vorläufig € 8.063,50.

Ganz besonders danken möchte ich folgenden Damen und Herren für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz als Lichtmess-Sammler: Luise Aldrian, Edmund Beutle, Rosa Bleimuth, Franz Eisenberger, Reingard Flagl, Elfi Freiinger, Ing. Christian Freisinger, Helene Gangl, Günter Grundner, Gerhard

Haas, Annelies Hierzmann, Helga Hoschka, Franz Klammler, Maria Klammler, Helmut Kogler, Ferdinand Kögler, Karl Kummer, Heribert Landsberg, Evamaria Löffler, Traude Muhri, Hans Pessl, Hubert Prügger, Franz Sauseng Leitentoni, Franz Sauseng Stoffbauer, Peter Sauseng, Sepp Schöberl, Gerhard Vorraber, Dr. Jörg Weidenhoffer, Karl Wilfling, Maria Trattner und Hermann Zimmermann sen.

Ohne die kreativen Kerzenverzierer:innen, die 394 Kerzen aufwändig von Hand verziert haben, wäre aber dieser besondere Dienst gar nicht möglich. Deshalb ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle fleißigen Hände: Elfi Freiinger, Vicki Klingbacher, Barbara Kogler, Maria Kogler, Margret Roschanzamir, Maria Sauseng, Franky Strametz und Martin Mandl.

Johann Klingbacher



Foto M. Roschanzamir

Information für Angehörige von Verstorbenen

Ab sofort gibt es nur mehr einen Gedenkgottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarre. Dieser wird beim ersten Samstagsgottesdienst des Monats für alle Verstorbenen des vorigen Monats

stattfinden. Die Angehörigen bekommen bei der Begräbnisanmeldung eine schriftliche Einladung zu diesem Gedenkgottesdienst mit. Nähere Information auch auf Seite 34.

Ostern

Palmsonntag 02.04. 10:15 Uhr	Palmweihe am Kalvarienberg, anschließend Messe vor der Hl. Stiege Suppensonntag
Gründonnerstag 06.04. 17:30 Uhr	Gottesdienst in der Kalvarienbergkirche, anschließend Ölbergandacht vor Kapelle Nr. 8 „der für uns gekreuzigt worden ist“
Karfreitag 07.04. 15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie am Fuße des Kalvarienbergs
Karsamstag 08.04. 07:30 Uhr	Feuersegnung bei der Pfarrkirche Anbetungsstunden in der Kalvarienbergkirche 10:00 bis 11:00 Uhr: Klamm, Göttelsberg, Egg, Rinneggleiten, Hohenberg, Rinnegg 11:00 bis 12:00 Uhr: Ebersdorf, Kickenheim 12:00 bis 13:00 Uhr: Stille Anbetung 12:00 Uhr: Kinderanbetungsstunde 13:00 bis 14:00 Uhr: Willersdorf, Stockheim, Diepoldsberg, Schöckl, St. Radegund 14:00 bis 15:00 Uhr: Plenzengreith, Breitenfeld, Hammersberg, Höferbach, Moarleiten Osterspeisensegnungen in den Ortschaften 07:30 Uhr: Pfarrkirche 08:30 Uhr: Schöckl, Ungerkreuz 09:00 Uhr: Plenzengreith 09:45 Uhr: Breitenfeld 10:00 Uhr: Höferbach, Kreuzwirt 10:30 Uhr: Willersdorf 11:30 Uhr: Diepoldsberg 13:30 Uhr: Klammerkreuz 14:00 Uhr: Klamm 14:30 Uhr: Rinnegg 15:00 Uhr: Ebersdorf
19:30 Uhr	Osternachtfeier mit Kirchenchor in der Pfarrkirche Lichtfeier, Feuersegnung – Osterkerze wird entzündet, Exsultet gesungen, Wortgottesdienst, Tauffeier, Eucharistiefeier
Ostersonntag 09.04. 09:30 Uhr	Auferstehungsprozession vom Kalvarienberg zur Pfarrkirche mit allen Vereinen Anschließend Festgottesdienst mit Opfergang
Ostermontag 10.04. 08:30 Uhr	Gottesdienst

Ankündigung

- 26.02. erster Fastensonntag, 10 Uhr WGF, anschließend Pfarrcafé, 14:30 Kreuzweg/Kalvarienberg
- 05.03. zweiter Fastensonntag, 10 Uhr GD, 14:30 Kreuzweg/Kalvarienberg
- 12.03. dritter Fastensonntag, 10 Uhr WGF, Vorstellung der Firmlinge, 14.30 Uhr Kreuzweg/Kalvarienberg
- 19.03. vierter Fastensonntag, 10 Uhr GD, Vorstellung der Erstkommunionkinder, 14:30 Uhr Kreuzweg/Kalvarienberg
- 26.03. fünfter Fastensonntag, Schwoazsonntag, Standln rund um die Kirche, 10 Uhr WGF, anschließend Pfarrcafé, 14:30 Uhr Kreuzweg/Kalvarienberg
- 06.05. 10 Uhr Erstkommunion
- 20.05. 10 Uhr Firmung
- 30.05. traditionelle Fußballfahrt nach Mariatrost

Sternsingen 2023

Caspar, Melchior und Bal-
thasar konnten heuer in
Kumberg wieder von Haus
zu Haus ziehen. Die „Hei-
ligen König:innen“ leben
dabei einerseits einen al-
penländischen Brauch und
setzen sich andererseits für
ein würdiges Leben unse-
rer Mitmenschen ein – mit
Nahrung und sauberem
Trinkwasser, Schulbildung
für Kinder, Schutz der Men-
schenrechte und Bewahrung
der Schöpfung.

- 56 Sternsinger:innen
mit 19 Begleiter:innen
waren 4 Tage lang
unterwegs. Rund 60 %
der Sternsinger:innen
sind Mädchen, im Ös-
terreichschnitt sind es
sogar zwei Drittel.
- Rund 243 Euro hat jedes
Kumberger Sternsin-
gerkind beim Einsatz
für eine gerechtere Welt
ersungen. Insgesamt
wurden heuer in Kum-
berg über 13.600 Euro
gespendet, das zweit-
höchste Ergebnis seit
Beginn der Dreikönigs-
aktion!
- Knapp 1.600 Haushalte
wurden besucht und vie-
le Menschen haben sich
sehr über den Dreiknigs-
gefreut.

- Wir haben keine Schrittzähler dabei und können die Schritte in Kumberg nicht schätzen, aber insgesamt legen alle Sternsinger:innen weltweit 420.000 km zurück und umrundeten damit zehn Mal die Erde.
- In 19 Ländern des globalen Südens kommen Sternsingerspenden zum Einsatz.
- Rund 500 Hilfsprojekte können pro Jahr finanziert werden. Die Schwerpunktregion war heuer der Norden Kenias, wo Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker darstellt.

Die Begeisterung, mit der Kinder und Jugendliche beim Sternsingen die ersten Erfahrungen mit ehrenamtlichem Engagement sammeln, war überwältigend. Herzlichen Dank an alle

Sternsingen-Aktiven und ein „Vergelt's Gott“ an alle Spender:innen! Wir freuen uns bereits auf die Dreikönigsaktion 2024!

Daniela Thosold-Kraus



Sternsinger:innen auf dem Weg in Gschwendt Foto: Daniela Thosold-Kraus



Impressionen vom heurigen Sternsingergottesdienst Foto: Karin Anhofer



Im Pfarrheim, bereit für den Einsatz. Oder: Wenn ehemalige Sternsinger:innen zu Begleiter:innen werden... Foto: Daniela Thosold-Kraus

Kumberger:innen reden über den Glauben Auf ein Wort.



Diesmal: Teresa Weirer, Elementarpädagogin und Pfarrgemeinderätin.

Glaube ist für mich: Ein täglicher Begleiter.

Gemeinschaft ist für mich: Ein wichtiger Bestandteil meines Lebens.

Pfarre ist für mich:

Eine langjährige Gemeinschaft, in der ich aufgewachsen bin.

Mir ist wichtig: Dass mehr Kinder und Jugendliche mit einbezogen werden.



Einblick in den Pfarrgemeinderat – Februar 2023

Rückblickend war das Jahr 2022 ein Jahr des Zusammenfindens im neuen Pfarrgemeinderat. 11 Damen und 10 Herren, 16 das erste Mal dabei und 3 Generationen geben ein buntes Bild unserer Pfarre ab. Unsere Vorstellungen und Wünsche von einem aktiven Pfarrleben konnten wir in neun verschiedenen Arbeitskreisen einfließen lassen, die wir nach und nach mit Leben gefüllt haben. In unseren monatlichen Sitzungen begleitet uns das Gebet, wir lernen uns immer besser kennen und schauen ge-

meinschaftlich gespannt auf das Zukünftige.

Wir freuen uns, heuer wieder ein Pfarrfest organisieren zu können, und – neu belebt – monatliche Familiengottesdienste (immer am letzten Sonntag im Monat)

zu feiern. Die Glaubensstärkung ist uns ein Anliegen, ebenso die Jugend und unser soziales Engagement. Alle, die sich im Pfarrgemeinderat oder in der Pfarre mit Ihren Ideen, Begabungen und Charismen einbringen

möchten, sind uns natürlich herzlich Willkommen und können sich gerne bei mir melden. (Tel. 0650-4005857)

**Euer Pfarrgemeinderats-Vorsitzender
Thomas Moser**



Bildquelle: Pfarre Hall

Familiengottesdienste

Wir laden Euch herzlich ein:

Zu den Familiengottesdiensten, jeden letzten Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Pfarrkirche Kumberg!

Und: Wir freuen uns sehr auf Euer Mitfeiern!

Gründonnerstag

Dem Ostergeheimnis auf der Spur: 06.04. 15:00 Uhr, Pfarrheim Kumberg mit Abschluss in der Kirche – siehe Seite 16

„Bibel aktuell?!“



Ökumenischer Bibelgesprächsabend

- Gemeinsames Singen
- Gemeinsam Texte aus der Bibel lesen
- Die Botschaften verstehen
- Persönliche Erfahrungen austauschen
- „Stärkung“ erfahren
- Im Glauben „wachsen“ – Jesus im Alltag erleben
- Abschluss mit Agape

Treffpunkt im Pastoralraum Kumberg um 19:00 Uhr

- 21.03.2023: „Der barmherzige Jesus“ (Johannes 8,1-11)
- 18.04.2023: „Der siegreiche Jesus“ (Johannes 20, 1-18)
- 16.05.2023: „Der verzeihende Jesus“ (Johannes 21,1-25)
- 20.06.2023: „Der ewige Jesus“ (Offenbarung 4,1-11 + 5,6 + 11-13)

**Auf gesegnete Abende freuen sich
Franz & Tanja Maierhofer!**

Pfarrfest 2023 – Vorankündigung



Wir freuen uns, dass wir heuer endlich wieder ein Pfarrfest feiern können! Und wir laden schon jetzt ganz herzlich dazu ein!

Bitte notieren Sie sich folgenden Termin:

Sonntag, 18. Juni 2023 ab 10 Uhr bei der Pfarrkirche Kumberg.

Wir freuen uns aufs gemeinsame Zusammenkommen, aufs miteinander Feiern, Fröhlich sein, auf ein Wiedersehen, auf gute Gespräche, darauf, am Sonntag nicht selbst kochen zu müssen, auf gute Mehlspeisen und die eine oder andere freudige Überraschung ...

Herzlichst, Die Pfarre Kumberg

Heilig Abend Nachmittag!

Viele Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien waren gekommen und genossen die feierliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest rund um den Pavillon am VS-Platz. Wohlklingende Weihnachtsmusik, gespielt von einer Bläsergruppe des Musikvereines Eggersdorf, begrüßte die Anwesenden. Apfelpunsch und Feuerstellen wärmten von innen und außen, Apfelbrot, Lebkuchen und Nussputze sorgten für das leibliche Wohl. Auch die Holzanhänger und Ausmalbilder für die Kinder auf den damit geschmückten Christbäumen fanden Gefallen und wurden gerne mitgenommen. Das Highlight war die Aufführung des so gelungenen Kinderkrippenspiels unter der liebevollen

Regie von Dorli Kircher und Mitwirkung von Herrn Vikar Johannes Biener. Marie-Theres, Magdalena Pammer und Manuel Zottler übernahmen die musikalische Gestaltung und erfreuten mit ihren bezaubernden Stimmen und Musikstücken. Paul Walter war für die perfekte Tontechnik zuständig. Auch die Engelsflügel beim Wunschbaum vor der Kirche wurden mit Freude für Selfies genutzt. Ehrenamtlich Aktive der Pfarre haben sich bestens um das Ambiente und leibliche Wohl gekümmert!

Herzlichen DANK an alle, die mitgeholfen haben! Sehr viel Lob und Wertschätzung hat uns erreicht!

Anita Harb

Bereit fürs neue Jahr?

Zu dieser Frage war am Silvestertag eine offene Kirche mit besinnlichen und kreativen Stationen vorbereitet. Wir haben mit Blick auf das vergehende Jahr die Buntheit gewürdigt und Schweres in Form von Steinen zurückgelassen. Haben vertrauensvoll auf den Lauf des Lebens geschaut, Gott unsere Anliegen für den Jahreswechsel übergeben und sind gesegnet über die Schwelle ins neue Jahr gegangen.

Elisabeth Aumüller



Foto: Lena Langgraf

Millionenschritte für eine gerechte Welt

So lautete das Motto der Sternsingeraktion. Die weihnachtliche Botschaft von Christi Geburt brachten 32 Gruppen – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – zu den Familien in ihre Wohnungen und Häuser.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ allen Spender:innen. Von unserer Pfarre wurden € 20.453,10 an die Dreikönigsaktion überwiesen. Mit dem Spendengeld werden weiterhin bestehende Projekte unterstützt. Heuer im Besonderen die Hirtenvölker in Kenia, wo Wasser-

stellen mit solarbetriebenen Pumpen eingerichtet werden.

DANKE für die Aufnahme der Gruppen und Bewirtung. DANKE an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die unterwegs waren für eine gerechte Welt. DANKE dem Team unter der Leitung von Karin Hödl-Lang mit Martina Karner, Elisabeth Weber, Kerstin Fruhmann und Verena Herzog, die für die Einteilung der Gruppen verantwortlich waren.

Anselma Perchtold



Foto: Anselma Pechtold



Christbaum für Kirche

Liebe Familie Roswitha und Florian Taucher!

Jahr für Jahr beschenkt ihr unsere Pfarre mit wunderschönen Christbäumen für die Pfarrkirche. Sie verleihen dem Kircheninnenraum einen wunderbaren Flair und die Eingänge wirken dadurch sehr einladend. Euch ist es ein großes Anliegen und zugleich eine Selbstverständlichkeit – für uns als Pfarre sind es kostbare Geschenke und dafür sagen wir von Herzen VERGELT'S GOTT!

Anita Harb



Foto: Gabi Rosenkranz

Taizé-Gebetsabend



Foto: Katharina Ribisel

Im Rahmen der internationalen Gebetswoche für die „Einheit der Christinnen und Christen“ gestalteten Katharina Ribisel und Martha Weisböck am 21. Jänner einen ökumenischen Taizé-Gebetsabend im Eggersdorfer Pfarrsaal. Männer und Frauen beteten singend und sprechend im Namen Jesu.

Anita Harb

Vorankündigungen

Gott in Anbetung und im gemeinsamen Gebet BEGEGNEN

1. Mittwoch im Monat: gestaltete Anbetung anschließend an die Abendmesse
2. Mittwoch im Monat: Stille Anbetung 30 Min. vor der Abendmesse
3. Mittwoch im Monat: ab 17:45 Uhr Lobpreis und Beichtgelegenheit
- 4./5. Mittwoch im Monat: Stille Anbetung 30 Min vor der Abendmesse

Müttergebetsrunde: freitags, 8:30 Uhr im Kirchenhaus

Gebet wird mit einem Behelf, dann wird gemeinsam das Evangelium des folgenden Sonntags betrachtet und anschließend gibt es eine Zeit der freien Fürbitte und des Dankes. Nähere Informationen bei Regina Haar.

Jugendgebetskreis: freitags, 18:30 Uhr im Pastoralraum

Schöcklland betet: dienstags, 20:00 Uhr im Kirchenhaus

Für diejenigen, die ihren Glauben vertiefen und Charismen entdecken, pflegen und einüben möchten. Kontakt: Regina Haar und Familie Edelsbrunner

Gebetsspaziergänge und thematische Andachten

In unregelmäßigen Abständen finden auch thematische Andachten oder Gebetsspaziergänge statt, die auf dem Verkündzettel und der Homepage verlautbart werden.

Katharina Ribisel

Vorbereitung der Lichtmesskerzen

Ein Team aus Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat traf sich zum Bekleben und

Abpacken der Kerzen für die Lichtmess-Sammlung 2023.

Anselma Pechtold



Foto: Anselma Pechtold

Termine kfb

- 5.3.2023 – 2. Fastensonntag: Familienfasttag, „Suppe im Glas“
- 11.3.2023 um 18:30 Uhr – Samstagabend: Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
- 12.3.2023 um 15:00 Uhr – 3. Fastensonntag: Kreuzweg im Milchgraben/Hönigtal
- 1.5.2023 um 18:00 Uhr – Montag: Maiandacht in der Pfarrkirche

Terminavisio Pfarrausflug

21.8. – 24.08.2023: Auf nach Südtirol mit Pfarrer Mario Offenbacher

Das Alter ist das Abendrot des Himmels

Als das Bildungswerk „Erfüllt leben im Alter“ anbot, konnte ich nicht nein sagen. In einem Zeitraum von 8 Monaten und mit einer Praxisarbeit verknüpft, konnte ich trotz 30-jährigem Besuchsdienst viele Mosaiksteine für mein Leben dazu sammeln, die ich gut bei meinem Ehrenamt verwenden kann. Es ist mir immer wieder ein Bedürfnis, meinen Besuchten die eine oder andere Freude zukommen zu lassen. Sei es in Form von Wertschätzung, sei es, dass wir herzlich



miteinander lachen oder unsere Gehirnzellen etwas auffrischen.

Für den Besuchsdienst genügt es, wenn es einem ein Herzensanliegen ist, Menschen das Alleinsein zu verschönern. Dazu bietet die

Caritas immer wieder kostenlose Hilfestellungen an, wie z.B. „Du bist nicht allein“ in 5 zweistündigen Modulen – ein Angebot, das im Oktober auch in unserem Seelsorgeraum viele nützte.

Interessiert? Gerne biete ich meine Hilfe an...

Antoinette Dsubanko
– 0664/3015179

Gedenkgottesdienst

Am letzten Sonntag im Jänner feierten wir den ersten Gedenkgottesdienst („Bestattmesse“) für die Verstorbenen der letzten Monate. Unsere Kirche war hell erleuchtet von vielen Kerzen und vom Duft wohlriechenden Weihrauchs erfüllt. Die besonders ansprechende Gestaltung sorgte für einen lichtvollen Gottesdienst im Gedenken an unsere vorausgegangen

genen Liebsten. Alle Mitfeiernden konnten für ihre Verstorbenen eine Kerze anzünden und beten.

Zu diesem Gottesdienst lädt die Pfarre vorab die Angehörigen der Verstorbenen ein. Anschließend stehen wir gerne für ein Gespräch im Kirchenraum zur Verfügung.

Maria Köberl, Begräbnisleiterin



Foto Sepp Kirchengast

Wirtschaftsrat – Miteinander für die Pfarre



Bettina Hafner



Klaus Nader



Thomas Löffler

Mit der PGR-Sitzung vom 28.09.2022 wurden die Posten im neuen Wirtschaftsrat der Pfarre Laßnitzhöhe einstimmig durch die Mitglieder des Pfarrgemeinderats beschlossen. Für das in uns gesetzte Vertrauen bedanken wir uns sehr herzlich! Das Gremium besteht aus Pfarrer Mario Offenbacher als Vorsitzenden und Dietmar Meißl als seinen Handlungsbevollmächtigten. Vervollständigt wird der Wirtschaftsrat durch Bettina Hafner als Schriftführerin, Klaus Nader als stellvertretenden geschäftsführenden Vorsitzenden und Thomas Löffler als geschäftsführenden Vorsitzenden.

Ich möchte mich beim vorherigen Wirtschaftsrat, rund um den geschäftsführenden Vorsitzenden Klaus Nader, für seinen unermühtlichen Einsatz und die lupenreine und sorgfältig geführte Übergabe der Agenden bedanken. Erfreulich ist, dass die Pfarre Laßnitzhöhe auf soliden finanziellen Beinen steht und so übergeben wurde. Dankenswerter Weise werden Bettina Hafner und Klaus Nader das neue Team weiterhin tatkräftig unterstützen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen auch zukünftig einfließen lassen. Das neue Team geht den bevorstehenden Aufgaben mit Elan und Ausdauer entgegen. Freudig dürfen wir verkünden, dass im Dezember 2022 ein neuer Opferlichtständer in der Kirche Laßnitzhöhe angeschafft wurde. Durch neueste Technologien können wir mit diesem System Müll vermeiden und verwendetes Kerzenwachs abschöpfen und dieses in weiterer Folge wiederverwenden. Damit leisten wir als Pfarre Laßnitzhöhe einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz.

Im ständigen Austausch mit dem Pfarrgemeinderat unserer Pfarre, als auch mit der Diözese Graz-Seckau, gehen wir optimistisch auf die zukünftigen Herausforderungen zu, um diese im Sinne der Pfarrgemeinde zu erledigen.

Thomas Löffler



Wanderausstellung Reichtum – Armut

Wie nah Armut und Reichtum in unserer Gesellschaft beieinanderliegen, zeigt eine Wander-Installation, die bis März auf dem Kirchplatz in Laßnitzhöhe zu sehen ist. Sechs Silhouetten aus Stahl – Kinder, junge Erwachsene, ältere Erwachsene – jeweils als Paar dargestellt, als arm und reich vereint. Diese Kunstinstallation „Reichtum – Armut“ des Familienreferats der Katholischen Kirche Steiermark und „RAINBOWS“ sowie fünf weiteren

Organisationen wandert seit April 2021 durch die Steiermark. Als Zeichen, wie nah arm und reich zusammenliegen und wie schnell aus einem guten Leben ein schwieriges werden kann.

Der Ausstellung liegt eine Broschüre bei, mit den Biografien hinter den abgebildeten Personen und vielen Hilfsangeboten für Betroffene. Bitte nehmen Sie gerne eine Broschüre mit!

Gertraud Kirchengast



Ausstellungseröffnung mit (v.r.n.l.) Katrin Windischbacher/
Familienreferat, Bürgermeister Bernhard Liebmann, Monika
Anderl, Gertraud & Sepp Kirchengast Foto Familienreferat

Gemeinsam mit Gott auf dem Weg...

...war das Thema des Vorstellungsgottesdienstes der Firmlinge. Die Firmlinge machten sich zuvor gemeinsam mit ihren Firmbegleiterinnen Hannah und Kerstin in der Firmstunde Gedanken, wie sie sich den gemeinsamen Weg mit Gott vorstellen und was sie dafür in ihren ganz persönlichen Rucksack „einpacken“. Als Symbol für diesen Weg wurden in der Pfarrkirche farbenfroh gestaltete Namensschilder

in Form von Wegweisern angebracht, die die Verschiedenheit und Buntheit der Firmlinge repräsentieren. Jede und jeder hat ganz individuelle Ziele und einen besonderen Lebensweg. Der Stamm, auf dem die Schilder angebracht sind, steht symbolisch für Gott, der uns trägt. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst durch Rhythmass.

Hannah Einfalt

JAHRES:aus:KLANG

Ein kurzer Rückzug vom Trubel der Weihnachtsfeiertage und der Hektik so manchen Alltages. Ideal, um das alte Jahr in Ruhe ausklingen, Revue passieren zu lassen und sich zu ordnen, einzustellen auf das neue Jahr. Mit all seinen Aufregungen, Herausforderungen, Freuden und Abenteuern, die es bringen mag.

Das war wieder unser offenes Angebot am Silvesternachmittag in und um die Pfarrkirche von Laßnitzhöhe. Einige Stunden lang konnten Besucher:innen in der Kirche Stationen erleben, anhand von Impulsen sich Gedanken machen und diese auf kreative Art und Weise zum Ausdruck bringen. Was waren deine Sternstunden des vergangenen Jahres? Was an Unvollendetem möchte ich einfach sein lassen und Gott im Weihrauch übergeben? Was erwarte ich mit Vorfreude und Spannung vom neuen Jahr und nehme ich mit zum abschließenden Segensgebet?



Foto Ulrich Straßegger

Bei so manch persönlichem Gespräch am Lagerfeuer konnten wir einander kennenlernen und uns mit einer wärmenden Tasse Glühwein unsere Erfahrungen austauschen.

Ulrich Straßegger



Sozialkreis

Zurzeit bildet sich in unserer Pfarre ein Sozialkreis. Dabei geht es darum, zu klären, was wir als Pfarre künftig für Menschen in sozialer Not leisten können und wie das verlässlich funktionieren kann.

In diesem Zusammenhang ist uns bewusst geworden, dass für uns als Pfarre ein Sozialkreis kein nice-to-have, sondern ein must-have ist. Christliches Leben ist wesentlich – ein Leben in Achtsamkeit für Menschen, denen es gerade nicht so gut geht.

Wir würden uns freuen, weitere Menschen in



Gertrude Fließer ist Pensionistin und leitet den Sozialkreis

unserer Pfarre zu finden, die im Sozialkreis mitarbeiten möchten. Es geht nicht so sehr um eine Verpflichtung zur regelmäßigen Sitzungsteilnahme, sondern um eine Bereitschaft, angesprochen werden zu können, wenn irgendwo Not am

Mann oder an der Frau ist. Vielleicht kennen Sie wen, der wen kennt, der wiederum wen kennt, der in einer speziellen Not helfen kann ...

Über Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme unter 0677/648 374 87 oder nestelbach@graz-seckau.at freut sich Gertrude Fließer.

Sternsinger-Aktion 2023

Unsere heurige Sternsinger-Aktion fand am 27. und 28. Dezember statt. Es haben sieben Kindergruppen und eine Erwachsenenengruppe daran teilgenommen. Die Kinder waren begeistert und „mit sehr viel Freude dabei“. Endlich konnten wir wieder in den Ortsteilen von Haus zu Haus gehen. Jene Ortsteile, welche heuer nicht besucht werden konnten, werden verlässlich zwischen „Weihnachten und Neujahr 2023/24“ Besuch von den Sternsängern bekommen.



Ein großer Dank gilt auch jenen, die bei der Aktion mitgeholfen haben und vor allem den Pfarrbewohnern, welche sehr großzügig gespendet haben.

Verena Großschedl

Adventkranzbinden

Das traditionelle Adventkranzbinden der Pfarre Nestelbach war auch 2022 wieder ein großer Erfolg. Frau Giesela Remmler hat alles gut vorbereitet. Das Tannenreisig haben Familie Finster und Familie Glettler gespendet, transportiert wurde es von Franz Häusel und Franz Wolf-Maier. Die Gemeinde stellte das Sportheim in Edelsgrub zur Verfügung.

Das bewährte Team aus Agnes und Peter Reiter, Ridi Glettler, Luise Oberhammer, Anni Wilfling, Anita Schaller

und Gertraud Fließer hat auch dieses Jahr wieder viele Stunden investiert. Ridi Waltl hat das Schmücken übernommen, den Verkauf der insgesamt 120 Kränze übernahmen Anni Finster und Ingrid Voit.

Die KFB hat die Aktion mit einem Pfarrkaffee unterstützt. Der Erlös von rund EUR 4.000,- kommt der Tilgung des Darlehens zur Pfarrheimsanierung zugute.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Romana Steinberger





Hubertusmesse

... bei der Pichl-Kapelle am 6. November 2022 um 10.00 Uhr (Gemeinde Vasoldsberg).

Am 3. November 2022 wurde des Schutzpatrons der Jägerinnen und Jäger gedacht, des heiligen Hubertus von Lüttich.

Bei schönem herbstlichem Wetter begrüßte Monsignore Mag. Ferdinand Köck die Anwesenden. Im Beisein von zahlreichen Jägern und Jägerinnen, von Besuchern aus den umliegenden Gemeinden und Eh-

rengästen wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert. In seiner Predigt ging er sehr einfühlsam und klar auf den Sinn des Waidwerkes ein. Unsere Tiere brauchen einen geschützten Lebensraum. Musikalisch wurde die Heilige Messe von Jagdhornbläsern umrahmt.

Danach luden der Jagdverein Premstätten/Vasoldsberg und der Jagdverein Breitenhilm/Wagersbach zu Agape.

Edith Fellner



Firmung 2023

Heuer gibt es endlich wieder eine Firmung, die sich normal anfühlt. Mit großer Freude darf ich feststellen, dass wir wieder mehr Firmlinge in unserer Vorbereitung haben.

Ich darf Sebastian Schlögelmann als weiteren Firmbegleiter vorstellen, der kreativ, lustig und mit viel Gefühl die Firmlinge begeistert. Ein Starttreffen fand mit allen Jugendlichen gemeinsam statt. Das erste Kennenlernen ist in diesem Alter nicht immer leicht, so gab es

Spiel und Spaß, was für gute Laune sorgte. Es wurden Kleingruppen gebildet und Namen dazu ausgewählt. Einen Perspektivenwechsel durften die Firmlinge auch schon machen. Zum Abschluss gab es eine schöne Wortgottesfeier, die von Diakon Christian Wessely geleitet wurde. Es warten noch viele erlebnisreiche, spannende Stunden auf unsere Firmlinge.

Barbara Grunder



Kekse backen für einen guten Zweck

Weihnachten ist die Zeit, sich zu besinnen. Die fleißigen Frauen in der Pfarre Nestelbach haben sich kurzerhand dazu entschlossen, Kekse zu backen. Kekse machen glücklich – vor allem, wenn man sie mit anderen genießt.

Am 8.12. und 11.12.2022 fand der Keksvorverkauf statt. Vorbestellungen nahm Ingrid Voit entgegen – Danke für die Organisation! Der

Erlös aus dem Verkauf auf Bestellung und dem freien Verkauf wurde für das Pfarrheimdarlehen aufgewendet.

Mitgewirkt haben: Frau Häusl, Frau Hödl, Frau Agnes Reiter, Frau Söls, Frau Christine Radler, Frau Trude Finster, Frau Christine Finster, Frau Annemarie Wilfing, Frau Reisner und Tochter Spergser, Frau Ingrid Voith, Frau Kratzer und Frau Anni

Binder. Ein herzliches Vergelts Gott!

Bestellt haben: Frau Eva Krindlhofer, Frau Elisabeth Koter, Frau Uhlmann, Frau Maria Pucher, Frau Helga Fauster, Frau Sieglinde Holler und Frau Trude Finster. Gekauft haben: Frau Lammer, Frau Lanz und Frau Ambros.

Romana Steinberger

Termine

- 19.02. Pfarrkaffee (KFB)
- 19.03. Suppensontag (KFB)
- 26.03. Palmbuschenverkauf zu Gunsten des Sozialkreises
- 16.04. Pfarrkaffee
- 21.05. Pfarrkaffee

kfb St. Marein

Von Frau zu Frau – Die Stunde ist kostbar!



Die katholische Frauenbewegung (kfb) wurde 1947 in Maria Plein in Salzburg gegründet und ist mit 170 000 Mitgliedern die größte Frauenorganisation Österreichs.

116 davon sind aus St. Marein. Unsere Patronin und Weggefährtin ist Katharina von Siena mit ihrem Leitsatz „Das Jetzt zählt.“

Im Zentrum der kfb steht die Gemeinschaft von Frauen, die sich gegenseitig unterstützen, begleiten und ermutigen, festgelegte Rollenbilder zu überwinden: Als getaufte und gefirmte Christinnen wollen wir gleichberechtigt und partnerschaftlich am Leben der Kirche teilhaben und es gestalten. In der kfb geschieht, was der gesamten Kirche aufgetragen ist: Verkündigung, Liturgie, Diakonie und Communion.

Gemeinschaft in Vielfalt

Das versuchen wir unter anderem beim monatlichen Frauenkaffee zu leben, wo sich Frauen allen Alters und Lebensformen zu unterschiedlichen Schwerpunkten treffen. Themen waren: Auf meine persönliche Ernte schauen – Mein Herbst; Miteinander spielen, Lesung, Adventfeier zu Lucia uvm.

Herzliche Einladung zu den kommenden Themen: 06.03. Bibliolog in der Fastenzeit, 25.04. Heilsames Singen, 15.05. Heilkraft der Natur – Kräuter-Schätze entdecken.

Weltstimme

Im Familienfasttag wird das diakonische Tun und unser Anliegen, allen Frauen eine Stimme zu geben, umgesetzt. Dieser Tag ist eine wichtige Initiative zur Entwicklungsförderung für Frauen im globalen Süden.

Für diese Aktion kochen Frauen gemeinsam mit den Firmlingen die Fastensuppen, die am Sonntag, den 5. März nach dem Gottesdienst zum Kauf und zum gemeinsamen Essen angeboten werden.

Stimmenstärkung und Ermächtigung

Jedes Engagement braucht Stärkung. Diese erfahren wir in unserer Gemeinschaft, bei liturgischen Feiern sowie bei Ausflügen und Wallfahrten. Unser Engagement setzt aber auch immer wieder starke und solidarische Zeichen. So binden alljährlich Frauen die Adventkränze und bieten diese zum Kauf an. Die letzte Einnahme von € 532,00 wurde als Spende für das Kirchendach zur Verfügung gestellt. Ein großes Dankeschön gilt dabei Fam. Pöschl, die dafür das Reisig und den Platz zum Binden zur Verfügung stellt. Frauen haben oft das richtige G'spür für den konkreten Augenblick, für das JETZT! Wir laden Sie herzlich ein, uns und unsere Aktivitäten kennenzulernen!

Bitte melden Sie sich bei Magdalena Hofer unter 0664/1552250 oder kommen Sie zum nächsten Frauenkaffee ins Pfarrheim.

Ermutigen wir uns gegenseitig, unsere großen Begegnungen zu leben und sie in Kirche und Gesellschaft einzubringen.

Ausflug 2022



Frauenkaffe mit Lesung

Suppensonntag



Lesung: Andrea Schmidl Wagner

Fotos M. Hofer

Feuer- und Osterspeisen-segnungen am Karsamstag

Feuersegnung

7:00 Uhr Parkplatz-Pfarr

Osterspeisensegnung:

- 09:00 Uhr: St. Marein Kirchplatz, Langegg Feuerwehrhaus, Kohldorf Schwarzmichl-Kreuz, Pickelbach Kirche
- 10:00 Uhr: Holzmannsdorf Sommerbauer-Kreuz, Mittergoggsch Genser-Kreuz, Krumegg Dorfplatz, Petersdorf Kapelle
- 11:00 Uhr: St. Marein Kirchplatz, Tirschenberg Kapelle, Prüfing Kapelle, Schwarten Schöggl-Kreuz

Bei den Speisensegnungen bitten wir um Ihre Spende für die Caritas –anstelle der Haussammlung!



Advent/Weihnachten

Viele Vorbereitungen waren notwendig, um die stimmungsvollen Feiern im Advent und zu Weihnachten zu ermöglichen. Besonders hervorheben möchte ich Magdalena Hofer, die unsere Festhalle und den Kirchplatz mit ihrer kreativen künstlerischen Ader zu weihnachtlichen Wohlfühl-Orten gemacht hat. Allen Ausstellerinnen und Ausstellern beim Adventmarkt, sowie den vielen Mehlspeis-Bäckerinnen für den köstlichen Genuss ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank gilt unseren Liturgen im PGR, Laura Mandl und Maria Krenn mit ihrem Team, die in enger Abstimmung mit Pfarrer Mario Offenbacher und Diakon Christian Wesely für wunderschöne und berührende Feiern gesorgt haben.

Den musikalisch Mitwirkenden sei ebenfalls herzlich gedankt – allen voran unserer Marktmusik, die in unterschiedlichen Besetzungen die Adventkranzsegnung, Mette und den Stefanitag-Gottesdienst feierlich umrahmten. Ein Danke gilt ebenfalls Katharina Kohlfürst, Daniela Wagner und

Anna-Lena Purkarthofer für die musikalische Gestaltung der Abend-Rorate am 4. Adventsamtstag. In den Dank miteinschließen möchte ich auch unsere Kirchenmusikerin Karoline Siquans und ihren Kinderchor, die mit viel Engagement und mit Unterstützung der Eltern ein wunderbares Krippenspiel auf unsern Kirchplatz gezaubert hat. Danke auch an Stefanie Nöst für die musikalische Umrahmung und an Alois Hofer für die technische Unterstützung. Bedanken möchte ich mich bei allen, die im Hintergrund gewerkelt haben, sei es beim Aufbau der Krippe am Kirchplatz, beim Aufstellen der Christbäume in der Kirche, bei den Vorbereitungen fürs gemeinsame Frühstück nach den Rorate-Gottesdiensten, den eifrigen Kirchenputzerinnen und bei allen, die mitgeholfen haben, dass der Sumereiner Advent wieder zu einem so großen Zeichen gelebter Gemeinschaft wurde. Und schlussendlich bei Ihnen, die Sie das Angebot der Pfarre angenommen und als große, adventliche Gemeinde mitgefeiert haben.



Pfarre: Neujahrsempfang

Am 14. Jänner hat der Pfarrgemeinderat ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Pfarre zum 1. Neujahrsempfang in das Pfarrheim geladen. Rund 60 Personen sind der Einladung gefolgt!

Pfarrer Mario Offenbacher war leider erkrankt und so durften wir Elisabeth Aumüller, Dietmar Meissl und Hans Krenn für das Seelsorgeraum-Leitungsteam herzlich willkommen heißen. Als Vertreter der Gemeinde nahm auch Bgm. Ing. Franz Knauhs teil.

Genau rechtzeitig für die Veranstaltung wurde die neue Bestuhlung samt

neuen Tischen für das Pfarrheim geliefert. Der Abend stand unter dem Motto „Mit Gott ins neue Jahr“! Dabei wurden spirituelle Impulse gesetzt, auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, aber auch zukünftige Vorhaben und Überlegungen an alle TeilnehmerInnen weitergegeben.

Bei Brötchen, Mehlspeisen und Getränken konnte der Abend mit vielen Gesprächen gemütlich ausklingen. Aufgrund der positiven Resonanz steht einer Wiederholung im nächsten Jahr nichts im Wege!

Herbert Purkarthofer, WR



Sternsingeraktion 2023

Millionen Schritte für eine gerechte Welt! Zu Beginn des neuen Jahres, am 06. Jänner 2023 brachen königliche Zeiten an. 4 Sternsinger-Gruppen waren in unserer Pfarre unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden. Der Segen verheißt friedliches Zusammenleben und Gesundheit für das neue Jahr. Und Ihre Spenden werden zum Segen für Menschen in Armutsregionen der Welt.

Im Rahmen dieser Aktion konnte der beachtliche Betrag von etwas über € 7.000,-- für den guten Zweck gesammelt werden!

Einen besonderen Dank möchte ich unseren KönigInnen, deren BegleiterInnen, den Wortgottesleiterinnen der Pfarre sowie den Verantwortlichen vor Ort für die zur Verfügungstellung und Dekoration der Plätze/Kapellen aussprechen.

Herbert Purkarthofer, WR



Gedenk- gottesdienste

Wir glauben, dass Gott vollendet, was im Leben offengeblieben ist.

Herzliche Einladung zu den Gedenkgottesdiensten für Verstorbene.

Wir möchten für unsere Verstorbenen beten und in besonderer Weise an sie denken. Für Trauernde bitten wir um Stärkung und Segen. In einigen Pfarren gibt es die Tradition, in sogenannten „Bestatt-Messen“ den Verstorbenen nach dem Begräbnis zu gedenken. Es ist uns ein Anliegen, dies in allen Pfarren unseres Seelsorgeraumes zu ermöglichen und so laden wir die Trauerfamilien im Zuge der Begräbnisanmeldung persönlich zu diesen Gottesdiensten ein.

Eingeladen sind ALLE die einen Verlust erlitten haben, trauern oder Verstorbene in ihrem Herzen zur Feier mitbringen möchten.

- St. Radegund und Kumberg: jeweils die erste Samstagvorabend-Messe im Monat
- Eggersdorf: Letzter Mittwoch im Monat
- Laßnitzhöhe, Nestelbach und St. Marein: die jeweilige reguläre Sonntagabend-Messe

Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte unserer Homepage!

Mess-Stipendien

Seit 1. Februar 2023 ist der Betrag für eine Heilige Messe an Sonn- und Feiertagen im gesamten Seelsorge-raum einheitlich mit € 22 festgelegt. Dieser Betrag setzt sich aus dem Mess-Stipendium € 9 und dem sogenannten Kirchenmusikanteil in der Höhe von € 13 zusammen.

Wussten Sie, dass Sie mit einem Mess-Stipendium auch weltweit helfen, die Lebensgrundlage von Priestern zu sichern, die kein geregeltes Einkommen haben? Für jede Heilige Messe, die in unseren Pfarren gefeiert wird, dürfen wir nur den Betrag für eine bezahlte



Gottesdienst für Liebende

Fünf Sprachen der Liebe: Anerkennung, Zweisamkeit, Geschenke, Hilfsbereitschaft, Zärtlichkeit.

Im Gottesdienst für Liebende – anlässlich des Valentinstages – versuchten wir die unterschiedlichen Muttersprachen in Sachen Liebe zu buchstabieren. Sie sind ein Schlüssel gelingender Beziehungen zu unseren Mitmenschen und zu Gott. Die Gruppe RMG ergänzte

liebevoll die Sprache der Musik, anschließend gab es viel Bestärkung in Form von Segen, wärmendem Tee, Liebeskräften und herzlichen Gesprächen rund um die Feuerschalen.

Elisabeth Aumüller

Taufeiern



Dieses Fest zählt wohl zu den schönsten einer Familie. (Groß)Eltern, Verwandte, Freunde, ... versammeln sich, um Gott für das neue Leben zu danken sowie um Schutz und Segen zu bitten. Bei der Taufe wird das Kind in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen und so kann es besonders feierlich sein, wenn sich mehrere Tauffamilien zu einer Gemeinschaft versammeln.

Die möglichen Tauftermine finden Sie auf unserer Homepage unter Termine, ebenso finden Sie die Vorgehensweise bis zum Fest.

Intention einbehalten. Alle weiteren werden z.B. an Missio oder die Steyler Missionare weitergeleitet. Die Priester, die damit unterstützt werden, feiern dann ebenfalls für die Anliegen der jeweiligen Spender:innen eine heilige Messe.

Übrigens, ... bereits seit dem 2. Jahrhundert war es üblich, in der Heiligen Messe Opfergaben zu geben oder für den Unterhalt der Priester und für die Armen in Naturalien zu spenden. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich daraus das Messstipendium.

EinblickePLUS – große Zustimmung

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung an der Befragung, wie Ihnen unser Seelsorgeraum-Blatt gefällt.

“ **Besonders geschätzt wird die Vielfalt, die übersichtliche Ankündigung sowie die grafische und farbliche Gestaltung**

Die Auswertung der Ergebnisse zeigt eine sehr positive Resonanz zum gemeinsamen Informationsmedium aller Pfarren in unserem Seelsorgeraum (SR). Besonders geschätzt wird die Vielfalt, die sich durch den Blick über den Tellerrand der eigenen Pfarre zeigt, die übersichtliche Ankündigung der Veranstaltungen und Gottesdienste, aber auch die „Aufmachung“, also das Titelblatt sowie die grafische und farbliche Gestaltung

im Inneren. Wir freuen uns sehr, dass der Inhalt als informativ, qualitativ hochwertig und tiefgründig wahrgenommen wird. Auch die Idee eines Themas, welches sich durch das Blatt zieht, findet Gefallen und das werden wir auch beibehalten.

Natürlich hat es auch kritische Rückmeldungen gegeben, welche uns letztlich helfen, das SR-Blatt noch lesenswerter zu machen. So haben wir versucht die Texte noch prägnanter zu halten, „Luft“ zwischen die Zeilen (oder Absätze) zu bringen, Gesichter zu den Autor:innen zu ergänzen, aber auch den beliebten Fotos mehr Raum zu geben, indem wir künftig auch diese vorletzte Seite als Fotogalerie füllen werden.

Den Wunsch von der eigenen Pfarre mehr zu lesen, nehmen wir ernst, er relativiert sich jedoch im Blick darauf, dass das Schmökern in den anderen



Wordcloud: „Was gefällt Ihnen spontan am SR-Blatt besonders gut?“

Pfarrseiten als MehrgeWINN wahrgenommen wird. Um dem Bedürfnis nach einem „Mehr aus meiner Pfarre“ nachzukommen, haben wir im SR-Teil aufgeräumt um dort Aktuelles aus einzelnen Pfarren zu platzieren, wenn es darüber hinaus von besonderem Interesse sein könnte.

Sie haben Interesse an der gesamten Auswertung der Umfrage? Sie finden

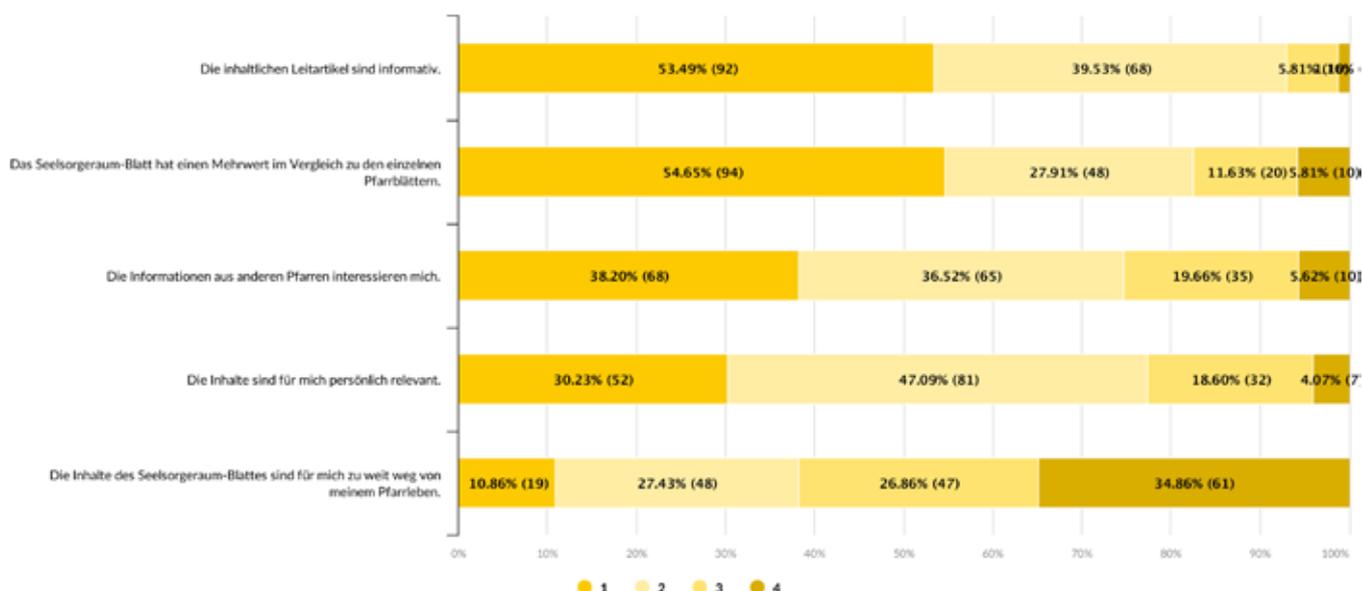
den gesamten Report auf unserer Homepage!



Gewinner:innen

Die Gewinner*In für das außergewöhnliche Essen in der Pfarrhofküche wurden bereits von der Glücksfee, der Haushälterin unseres Pfarrers, gezogen und werden persönlich verständigt.

7. Bitte beantworten Sie die folgenden Aussagen auf einer Skala von 1 = „ich stimme voll und ganz zu“ bis 4 = „ich stimme überhaupt nicht zu“:



Balkendiagramm: Zustimmung zu einzelnen Aussagen.

Fotogalerie



Krippenspiel in St. Marein Foto Kohlfürst



Eggersdorf: Erwachsenengruppe Sternsinger Foto Anselma Perchtold



Feuerschale bei der Krippenfeier in Eggersdorf Foto Lena Landgraf



Beim „Kumberger Krippenweg“ konnten sehr viele Kinder begrüßt werden Foto Daniel Loretto



Eindrücke vom „Kumberger Krippenweg“ 2022 Foto Daniel Loretto



Eggersdorf: Sternsinger große Gruppe Foto Anselma Perchtold



Hönigstal: Sternsingtreffen in Fehring Foto August Aldrian



Prominente Kumberger „Erwachsenenpartie“ mit professioneller Unterstützung Foto Barbara Haziri



Laßnitzhöher Nikolaus-Gottesdienst Foto Brigitte Maier



Kinderwortgottesfeier in St. Radegund Foto M. Roschanzamir



Sternsinger in der Kirche Hönigstal Foto Manfred Pock



Die Ebenholzkrippe in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe Foto Brigitte Maier



Rorate in St. Radegund Foto Chr. Freisinger



Familienwortgottesfeier in St. Radegund mit Besuch des Nikolaus Foto H. Weidenhoffer



Rorate in Hönigstal Foto Manfred Pock



Minis in St. Marein Foto Purkarthofer



Der große Adventkranz in der kleinen Pfarre Laßnitzhöhe Foto Brigitte Maier



„Christmas a cappella“ – berührend schön interpretiert in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe vom Ukrainischen Vokalensemble „Freedom Consort“ Foto Brigitte Maier

